

Wiesbadener Tagblatt.

21. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Bestimmung für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Wenn die Bestimmung für die beiden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 319.

Mittwoch, den 12. Juli

1893.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Samstag, den 15. Juli, Abends 9 Uhr:
Erste ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokale
„Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers.
- 3) Bericht des Deconomen.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission
- 5) Neuwahl des Vorstandes.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreicher Theilnehmung seitens der activen und unactiven Mitglieder ladet ein

Der Vorstand.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

3218

Gravirungen jeder Art liefert



Jean Roth, Langgasse 47.



Weißweine
Rothweine

per Flasche von
60 Pf. an,
per Flasche von
70 Pf. an

empfiehlt

14150

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Van Haagen's

Cacao,

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

3217



Man verlange Preis-Courante.

Telephon No. 250.

13198

Cognacs zu beziehen durch die Droguerien, Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäfte, Apotheken etc.

Italienischer Rothwein,

Brindisi extra superior,
Original-Wein, kein Verschnitt!

per 3/4-L-Flasche ohne Glas 80 Pf.
bei 10 Flaschen „ 75

Aerztlich empfohlen!

Von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius chem. unters. und als reiner Natur-Wein begutachtet.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufs-Stellen bei:

- Hrn. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
- Heinr. Eifert, Neugasse 24,
- G. Frey, Louise- u. Schwalbacherstrassen-Ecke,
- H. Krug, Römerberg 7,
- Louis Lendle, C. W. Bender Nachf., Stiftstr. 18,
- A. Mosbach, Delaspeestr. u. Kaiser-Friedrich-Eck.
- A. Schüler, Adlerstrasse 12,
- C. Umminger, Steingasse 15,
- Peter Quint, Markt,
- J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

1079

Theodor Schütte's Färberei u. Waschanstalt.

Annahmestelle bei August Weygandt, Langgasse 8. 11484

Verdingung.

Die zur Errichtung eines Försterhauses nebst Stall-Anbau in der Kastanien-Plantage zu Clarenthal erforderlichen Bauarbeiten sollen im „Generalentpreise“ vergeben werden.

Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Freitag, den 21. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die besonderen Bedingungen, Erläuterungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. Juli ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsansätze in Empfang genommen werden. Massenberechnungen der sämtlichen Bauarbeiten und Ueberbruchszeichnungen werden zum Preise von „Zwei Mark“ verabsolgt.

Wiesbaden, den 7. Juli 1893. 335

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

J. B.

Franz,

Regierungs-Bauführer.

Fleisch-Auction.

Wegen der großen Hitze findet vorerst nur wöchentlich zwei Mal und zwar

Mittwochs und Samstags, Abends von 6—9 Uhr,

Fleisch-Auction in der Fleischhalle des Herrn Metzgermeisters **Ulrich**,

11. Friedrichstraße 11,

statt. Das zur Versteigerung kommende Fleisch ist tagsüber zur Ansicht ausgelegt und findet täglich **Freihandverkauf** zu ermäßigten Preisen statt. 384

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Schützt das Holz vor Faulniss und Schwamm

L. WEBER, MAINTZ

Kann mit Farben vermischt werden.

CAROLINUM FÜR FARBENANSTRICH

UNTER

FABRIK

DE

MARKT

STADT

WIESBADEN

Niederlage bei Herrn

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18,

Wiesbaden.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelheid- und

Oranienstrasse,

Wiesbaden.

Zum Ansehen:

Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit), 13456

sowie sämtliche Gewürze, ferner besten Kölner Zucker, Arrak, Rum, Cognac, alten Dauborner etc. empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut etc., zu haben in der 12033

Löwen-Apotheke.

Befanntmachung.

Reiner gelber Kies, welcher sich sehr gut eignet zu Gartenwegen, Pflastern, Böden, Fahrwegen, Belattung etc., kann unentgeltlich abgeholt werden 13947

Friedrichstraße 36,

sowie **Bauartikel** aller Art, Fenster, Thüren, ein- und zweiflügelig, Böden, Mettlicher Platten, Bauholz, Guß-Säulen, Schienen sehr billig. Der Kies kann auch billig geliefert werden.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51. 10546

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Felsenkeller, Tannusstrasse.

Ich empfehle den Vereinen meine Lokalitäten nebst großem Garten. Jeden Sonntag: Frei-Concert. Bier direct vom Faß, keine Pression.

Achtungsvoll Martin Krieger.

Gasthaus zur Sonne,

2. Mauritiusplatz 2.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 Pf., 70 Pf. und höher.

Reichhaltige Frühstückstafel von 30 Pf. an.

27 gut möblirte Fremdenzimmer.

12901

Prima Lagerbier direct vom Faß. — Exportbier.

Separates Speisezimmer (Eingang Al. Kirchgasse 4).

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 62.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich meine **Gau- und Gartenwirtschafts-Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung, sowie den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften meinen **Saal**. Verabreichung guter **Speisen und Getränke**, ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf. Indem ich keine Tanzmusik mehr halte, ist Jedermann ein angenehmer Aufenthalt geboten und bitte um geneigten Zuspruch. 12556

Herm. Trog.

Burk's China-Weine.



Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier.

ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein

wohlgeschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Peiffer & Diller's

Kaffee-Essenz

in Dosen.

Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz.

Überall vorrätig.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Goldene Medaille

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis, Höchste Auszeichnung.

Die Ernte von 3 Aprikosendäumen, Tafelobst, zu verkaufen. Abholhöhe, Nacht am Rhein.

Der weitaus größte Theil aller Zahnleidenden würde von

Zahnschmerz und Zahnverlust

verschont geblieben sein, hätte man schon von früher Jugend an mehr Aufmerksamkeit der Zahnpflege geschenkt, größere Sorgfalt auf die

Reinigung der Zähne und der Mundhöhle

gelegt. In den meisten Fällen rührt nämlich das Schwarz- und Fohlwerden der Zähne nur von Pilzen her, die in den von seinem Email entblößten Zahn eindringen, sich in unglaublicher Menge vermehren, die heftigsten Zahnschmerzen verursachen und den Zahn unheilbar zum Verfall bringen.

Putzt man täglich die Zähne mittelst Zahnbürste und eines antiseptischen Reinigungsmittels, so werden die Pilzwucherungen aufgehalten und denselben der Boden zur Entwicklung entzogen,

man schützt sich also hierdurch vor dem vorzeitigen

Verluste seiner Zähne.

Um die Pflege der Zähne im Sinne der Wissenschaft auszuführen, um die Zahnpilze in Entwicklung und Keimfähigkeit zu zerstören, ohne andere nachtheilige Nebenwirkungen hervorzurufen, ist uns nur ein einziges Mittel geboten und dies ist die in ihren Eigenschaften und Wirkungen nirgends ihres Gleichen findende

Odor's Zahn-Crème

(Marke Lohengrin).

Dieses Produkt hat in allen Kreisen der Wissenschaft die größte Sensation erregt, sowohl was seine absolute Unschädlichkeit, als auch seine außerordentliche Wirkung auf die Vernichtung der Pilze betrifft.

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

Odor's Zahn-Crème

reinigt gründlich Zähne und Mundhöhle, ohne daß der Schmelz der Zähne, oder das Zahnfleisch im Mindesten angegriffen wird, beseitigt auf die leichteste Art alle Gährungsstoffe des Mund- und Zahnschleims, neutralisiert die durch Speisereste entstandene Säure, macht die Zähne schön und weiß,

zerstört Bakterien und Pilzgebilde des Mundes und der Zähne, erfrischt das Zahnfleisch und reinigt den Athem von unangenehmem Geruch.

Besseres zur Pflege der Zähne und der Mundhöhle kann nicht geboten werden.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) erhältlich à 60 Pf. per Glasdoie in Wiesbaden bei: A. Berling; C. Brodt, Drog.; Droguerie A. Cratz, Langgasse 29; Adalb. Gärtner; Willy Graefe, Langgasse 50; Haunschild's Droguerie; E. Moebus, Taunusstraße 25; C. W. Poths, Langgasse 19; M. Rosenbaum, Germania-Drog., Marktstraße 23; L. Schild; Otto Siebert, Drog.; Chr. Tauber, vormals W. Hammer, sowie in sämtlichen Apotheken. In St. Goarshausen: Hofmann'sche Apotheke; Aug. Steinmetz.

Alleinige Fabrikanten: **DOERING & Cie.,** Frankfurt a. M.

108

Bademalz

Süß- und Sauertirichen,

empfiehlt **H. Zimmermann,** Neugasse 15.

sowie Stachelbeeren, Himbeeren und Johannissträuben zu haben
Mähringstraße 10. 12212

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade,

das Pfund (1½ Ko.) Mk. 1,60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal vom 1.-15. Juli 1893: Mr. A. Concet, Kunststrafhaber. (Das Non plus ultra.) Herr Herm. Schäfer, der elastische Teufel. (Großartig.) Mr. Venoa mit seinem komisch akrobatischen Diener Berno, als Jongleur. (Komisch.) Fräulein Adele de Lima, Nieder- und Balzerlängerin. Mr. Ugo Manfrino, Caricaturen-Schnellzeichner. Herr Carl Wilhelm, Münchener Gesangs-Dumorfist. Geschw. Gottlieb, Gesangs-Duettsisten.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentag, 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dugend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30 und J. Stassen, Gr. Burgstraße 16, zu haben. Dugend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Neu!

Otto Syllwasschy'sche

Patent - Brennroste

zum gefahrlosen Kohlenanzünden ohne weiteren Holzgebrauch sind in Packeten von 6 Stück zum Preise von 10 Pf. zu haben bei

13612

J. L. Krug,

Kohlenhandlung,

5. Louisenstrasse 5.

1. Preis der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft Colmar 1890.

PRESSEN



Neu!

für Obstwein, Trauben- u. Beerenwein in neuester vorzügl. bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 1000 Pressen und Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold und Silber etc. 419

Specialfabrik für Pressen u. Obst-Verwerthungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. — Cataloge gratis und franco.

Thee

Robert Scheibler,

Cleve und London.

Niederlage bei Herrn

11992

Moritz Schaefer,

Kleine Burgstraße 6.

Personen besseren Standes

wie Beamte, Offiziere, Lehrer, Kaufleute, Private, sowie Personen in besseren Stellungen erhalten gegen kleinste Monatsraten größere Werke wie Brockhaus Conversations-Lexicon, Ill. Klassiker, Shakespeare, Schiller, Goethe, Hauff, Pracht-Salons Ausgaben zc. zc., auf Theilzahlung ohne Anzahlung reell und discret Offerten an (E. F. à 6579) 34

J. Cohn, Frankfurt a. M.,

Rene Zeil 39, 1.

Kunstgewerbl. Atelier
von K. Bovssier, Louisenstr.
empf. sich in Anfertigung von Diplomen
Gedenkblättern Reklamekarten
Illustrirung, Büchern, Catalogen
Gleiches, Entwürfe aller Art
Malereien, Zeichnungen

Ausführung in Aquarell, Oel, Gouache sowie in Brandmalerei, Kreide, Stift, Ruß
Modelliren von Porzellan

187 Badner

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Gönnern und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Marktstraße 12 nach

15. Mauergasse 15

verlegt habe.

13649

Hochachtungsvoll

Philipp Lauth,

Möbel-Ausstattungs-Geschäft.

Die Sattlerei und Kofferfabrik

von

Philipp Lammert jr.,

Schwalbacherstraße 29, Seitenbau,

empfiehlt sich bestens zum Anfertigen sämtlicher Sattler-Artikel bei stets reeller und äußerst billiger Bedienung.

Hand- und Reisekoffer von 2 Mk. an. Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 12846



„Kochherde.“

Empfehle mein Lager schmiedeeiserner Kochherde bester dauerhafter Construction, für Hotel und Private, in jeder Größe und Preislage, für Neubauten billigt. 9096

Heinr. Saueressig,
Schlosserei und Herd-Fabrik,
Platterstraße 10.

Reise-

Koffer, Reisekörbe, Handkoffer, Patenttaschen, Handtaschen, Umhängetaschen, Touristentaschen, Toilette-Necessaires, Waschrollen, Reise-Spiegel, Reiseflaschen, Trinkbecher, Plaidriemen, Plaidrollen, Schirmhüllen etc. etc. in allen Preislagen, nur vorzügliche Qualitäten, zu besonders billigen Preisen offerirt 9599

Caspar Führer's Riesen-Bazar (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Grösstes Galanterie-, Leder-, Luxus- und Spielwaaren-Lager. Täglicher Eingang von Neuheiten.

Nach beendeter Inventur

verkaufe ich bis 1. August mit bedeutender **Preis-Ermässigung:**
Sämmtliche aus dieser Saison verbliebenen 14031

Damen-Kleiderstoffe, Mousseline, Crêpons, Battiste, Zephyrs, Cattune etc.,

Stoffe aus früherer Saison u. eine grosse Parthie Rester von allen Artikeln
aussergewöhnlich billig.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals am 1. October nach

Friedrichstraße 8, Neubau,

habe ich einen Verkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen

eingerrichtet, welcher alle Artikel umfasst. Preise in Ziffern an jedem Stoff.

13814

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Delaspeestraße 1, am Central-Hotel.

Die so beliebten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

aus braunem Leder bester Qualität
verkaufe wegen vorgerückter Saison zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 13624

Joseph Dichmann,

Spiegelgasse 1, Ecke d. Webergasse.

Garten-
Möbel
in grösster
Auswahl.



Roll-
Schutzwände
zu Fabrik-
preisen.

Taunusstr. 13. **Conrad Krell,** Geisbergstr. 2.
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. 11493

Täglich frischer Aufschnitt.

B. Goldschmidt, Faulbrunnensstraße 6. 12898

Salbfleisch

50 Pf., Keule 60 Pf. zu haben

Grabenstraße 6. 14124

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Taunusstraße 32 und um mit meinen jetzt am Lager habenden Waaren-Vorräthen vollständig zu räumen, verkaufe von jetzt ab zu jedem nur annehmbaren Gebote. Am Lager befindet sich große Auswahl in Möbeln jeder Art und für solide gebiegene Arbeit leiste Garantie.

Zur gefl. Besichtigung lade höflichst ein 9957

Wilh. Schwenck,

Saalgasse 38.

Nerostraße 1.



Petroleumkocher

mit Mund- und Flachbrennern von M. 1.20 an,

**Gas-Kochapparate,
Spirituskocher etc.**

empfehl

11467

Conrad Krell,

Taunusstraße 13. Geisbergstraße 2.

Anerkannt vorzügliche irdene Einmachgeschirre, sowie
Einmachgläser, stets größte Auswahl, bei 12223

W. Heymann, 3. Ellenbogengasse 3.

Tann. Baumstücken s. vt. vis-a-vis d. a. Friedhof, Zimmerplatz. 11952

Wegen Angabe von Verkaufsstellen wende man sich gef. nach Esslingen a. N.

Vorzüglichster
Salat- & Einmachessig.
Hengstenberg
Konigl. Hoflieferant
Vielfach prämiert.
Zu haben bei den besseren
Colonial-, Materialwaaren-, Delicatess- und Weinhandlungen.

Man verlange diese Marke.

(Stg. 220/6) 184

Der Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Wadchäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai, ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Göthestraße 1 f sind 189 Ruth. Weizen auf dem Halm zu verkaufen.
Ein Acker Safer, ca. 78 Ruthen, am alten Todtenhof, sofort zu verkaufen. Näh. Philippsbergstraße 9, im Laden. 14094

600 Centner vorzügliches Wiesenhheu

verkauft ab Station Girschfeldau (Schlesien) Dignowity Dober Pause, Kreis Sagan in Schlesien. (Br. ag. 8/7.) 185

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Gasfaden-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers u. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika u., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme u. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnützbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welt-handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen u. von directem Interesse sind und die Verlosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pfg. die Petitzeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin SW., Zimmerstraße 95/96.



Thee

Fr. Württemberger
nur russische
Mischungen
eigenen Imports.

Probekistchen à 10 Mk. enthaltend 3 Orig.-Pfund fro. ganz Deutschland gegen Baar od. Nachnahme.
Originalkisten mit 75 und 27 russ. Pfund nach besonderer Vereinbarung.
Eberbach (Baden).

(Stg. a 90/5) 138

Neue Kartoffeln

sind fortwährend zum Tagespreise zu haben bei 13951

W. Kraft, Dohheimerstr. 18, Hths.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben Borchstraße 3.

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13, Parterre. A. Peters, Commagt., Adelheidstr. 13.

Kohlen-Abschlag.

Rußkohlen per 20 Centner Mt. 21.50 } über die Stadtwaaage.
Mel. " " 20 " 18.50
Größere Quantitäten, Waggon, bedeutend billiger. 7597

Kohlen-Consum-Verein

Louisenstraße 17 (neben der Reithsant).
Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.
Der Vorstand. 11209

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu Mt. 18,
gewaschene Rußkohlen I. 22
per 1000 Mgr. franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 12034

Josef Clouth.

Baumstüben und Steigleitern in allen Längen und Stärken
empfiehlt L. Debus, Hermannstraße 30. 11246

Kaufgesuche

Milchgeuch.

Täglich 100 bis 150 Liter franco Wiesbaden gesucht. Adresse nebst Preis unter V. B. 42 an den Tagbl.-Verlag. 13987

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfand-scheine etc. kauft am höchsten **Fr. Gerhardt,** Taunusstraße 25. 8424

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich,** 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Reiner kauft so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten **Kaufsummen.** **Jos. Birnzwieg,** Messergasse 2. 2859

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise **Georg Jäger,** Michaelsberg 20. 12389

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg,** Webergasse 46. 12086

Gebrauchte Möbel und **Teppiche** kauft ich stets und bezahle die besten Preise. **A. Reinemer,** Bleichstraße 25. 18618

S. Herz, Messergasse 25,

kauft für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Ein gut erhaltenes **Schreibpult** zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preis unter **W. 39** postlagernd erbeten.

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Damen u. Betten bill. Preis. 2209
Brockhaus' Conversations-Lexikon (13. Auflage), vollständig. 17 Bände, sehr billig zu verkaufen **Hermannstraße 22, Part.**

Original-Deigemälde,

circa 150 St., alter und moderner Meister (keine gefälschten wie in verschiedenen Kunsthandlungen beschlagnahmt wurden) billig zu verkaufen bei **Fr. Gerhardt,** Taunusstraße 25. 14088

Speisezimmer-Einrichtung, neu, Eichen, complet mit 12 Stühlen zu Mk. 600 zu verk. **Moritzstraße 44.** 12151
Pol. Mohrhaar-Bett, neu, bill. abg. **Gemeindebadgäßchen 7, 2 L.** 13031

Ein fast neues vollständiges **Knab-Bett** mit Sprungmatte, drehb. **Mohrhaararmatur** und **Reil.** 1 feines **Oberbett** und 2 **Stiften.** 2 **Küchenschränke,** mehrere **zweithürige** und **einhürige Kleiderschränke,** **Tische** und **Spiegel** zu verk. **Webergasse 46, Laden.** 12944

Vollständiges Bett (neu), **Schlafsofa,** **Kleiderschrank,** **Küchenschrank,** **schwarzer Bücherschrank,** **Console,** **großer Goldspiegel,** **spanische Wand,** **Ottomane,** **Tisch,** **Stühle,** **Regulator,** **verschied. Canapes,** **Portièren,** **Vorhänge** mit **Gallerien,** **Mohrhaararmatur** billig zu verkaufen **Karlstraße 38, Mittelbau 1 St.** 13628

Neue schöne Blüschgarnitur,

1 **Sopha** und 4 **Seffelnchen,** billig zu verkaufen bei **P. Weis,** Moritzstraße 6. 12714

Eine **Ottomane** mit **Decke** und ein **Sopha** billig zu verkaufen **Goldgasse 8, 2 Tr.** 13619

Kameltaschen-Garnitur sehr billig zu verk. **Moritzstr. 44.** 12150

Ein **Sopha,** 2 **Seffeln** billig zu verkaufen **Castellstraße 7, 2 r.**

Eine neue **Ottomane** (**Moquet** u. **Blüschentafelung**), sehr **solid,** preiswerth zu verkaufen **Gemeindebadgäßchen 7, 2. St. l.** 13881

Ein einf. **Schreibpult,** **versch. Reizzeug,** **Schienen u. Winkel,** eine **Coupirpresse,** sowie **Verdickungsapparat** zu verkaufen. **Näh. Friedrichstraße 46, 1, zwischen 8-12 Uhr.** 18144

Spiegelschr., Trümeau, Bibliothek b. zu vt. **Moritzstr. 44.** 13611

Geldschrank, ein großer und ein kleiner, mit **Stahlpanzer-Tresor,** **Pat.-Controll-Verschluss** billig. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 12037

Wegen Abreise

steht ein **Cassaschrank** zum sofortigen Verkauf bei **Ruppert,** Expediteur, **Hess. Ludwigsbahn.** 13594

Eine **fl. Badenthe** und 2 **Reale,** 1 **Fliegenstrahl** und 1 noch guter **Krankswagen** billig zu verk. **Messergasse 2.** 12843

Lehrstraße 19 Break, vierzig, sehr billig zu verkaufen.

Eleganter Kinder-Sitzwagen u. ein Naether's Kinderstuhl, gut erhalten, billig zu verkaufen **Hermannstraße 22, Part.**

Ein erhaltenes **englisches Sicherheits-Zweirad** ist billig zu verkaufen bei **Becker,** **Kirchgasse 11.** 12642

Zwei **Einspanner-Chaisengestelle,** eins **plattirt,** und 1 **Zweispänner,** schwarz, gebraucht, ist billig zu verk. **Martinsplatz 3.** 13608

Ein **Petroleum-Heizsch., 4 H., b. z. verk.** **Schwalbacherstr. 41, 2 St.**

Kaffeebrenner,

noch fast neu, zu verkaufen **Karlstraße 2, im Bad.** 10896

Eine gut erhaltene **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. **Näheres** **Oranienstraße 10, 2.** 14077

Schmiedeeisernes Bordach, 430 M., 250 M., reiche Arbeit, mit 250 M. langem **Holzglas** für 400 M. zu verkaufen **Kapellenstraße 53.**

Bücher zu verkaufen:

1 **Hausthüre,** 1 **Glasabschluß,** 1 **Bindfang,** **eiserne Säulen, Träger, Kelleraustrahmen, Treppen, Eichen-Bretter, Wandbekleidungen,** 1 **eiserner und 1 kupferner Kessel, Salonseläden u. s. w.** **Näh.** 12884

Adam Färber, **Keldstraße 26.**

Weinfässer jeder Größe zu haben **Albrechtstraße 32.** 12861

Vorbeerbäume,

blühende Oleander, Feigenbaum etc., alles **Brachteremulare,** billig zu verkaufen **Frankfurterstraße 28.** 13806

Für Blumenfreunde. Eine **schöne geg. Wand, gesteckte Begonie** (**Brachteremulare**) zu verkaufen. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 14142

Eine **Piege** zu verkaufen in **Bierstadt,** **Wiesbadenerstraße 2.** 14040

For-Terrier, Hund und Hündin, sieben Wochen alt, zu verkaufen **Biebricherstraße 1, im Stall.**

Verschiedenes

Eine **Filiale** mit a. gehendem Artikel wird von einem **cautionsfähigen** und sehr zuverlässigen Manne gesucht. Gest. Offerten unter **W. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadelloste Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 12036

L. Wessel, **Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**

E. t. Schneiderin f. n. **Knaben** in u. a. d. **Hause.** **Lehrstr. 12, P. r.**

Zeichnungen für **Stickerien** werden angef. im **Atelier** für **Kunstfilderei** **Neugasse 9, 2 r.** 10967

Handschuhe werden **gewaschen u. gefärbt** bei **Handschuhmacher** **Giov. Scappini,** **Michelsb. 2.** 12032

Frau Klersy, **Mauergasse 14,** übernimmt das **Waschen u. Glätten** von **Arbeiterwäsche** billig.

Wäsche wird schön **gewaschen u. gebügelt** **Säuerergasse 11, 2 St.**

Empfehle hiermit meine **Gardinen-Wäscherei und Spanneret** auf **Neu.** **Frau Schäfer,** **Hartingstraße 12, Part.** 11776

Dörr, Massener, Geisbergstraße 7.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 2213
Herrn P. Hahn, **Kirchgasse 51.**

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie

L. Seebold & Co., **Rheinstraße 62.** 2215

Vorzügl. Existenz.

Bermög., in Wien ansäss. deutsch. Herr, Landw.-Off., **Chr., 34 J. alt, von repräsentabl. Neukern und herzensgut.** **Charakter,** übernimmt ein **ca. M. 40,000 jährl.** **abwerfendes renom. Unternehmen** und wünscht mit einer **geb. Dame von sympath. Wesen und einem disponibl. Bermögen** von **minimal ca. M. 60,000** beaufs. **recht baldiger Verehelichung** in **Verbindung** zu treten. Gest. Offerten unter **N. 10** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden** erbeten. 185

Ernstes Gesuch!

Gebild. feiner Herr, 34 Jahre, von sehr sympath. statt. Neukern, wünscht die **Bekanntheit einer lebenslustigen, reichen, feinen, wenn auch in vorgerückteren Jahren befindlichen Dame** beaufs. **Verehelichung** zu machen. **Ernstgemeinte Anträge** beliebe man sub **J. C. 53** an den **Tagbl.-Verlag.** **Discretion** erbeten und ausgeliefert.

An die verehrliche Einwohnerschaft Wiesbadens!

In wenigen Tagen soll in unserer herrlichen Bäderstadt ein Fest gefeiert werden, welchem die allgemeinen Sympathieen unzweifelhaft gewahrt sind, dessen vollkommenes Gelingen sich aber nur durch das lebendige Zusammenwirken der **gesamten** verehrlichen Einwohnerschaft Wiesbadens erreichen läßt.

Es gilt, das

50-jährige Jubiläums- u. Preisschießen des Bürger-Schützen-Corps in den Tagen vom 16. bis 30. Juli d. J.

würdig zu begehen. Bereits sind in umfassender Weise die Vorbereitungen getroffen, um der festlichen Veranstaltung einen würdigen Verlauf zu sichern, zumal auch der „**Wiesbadener Schützen-Verein**“ in treuer Bundesgemeinschaft dem Feste seine Theilnahme widmet. Die verehrlichen Behörden, weite Kreise der hiesigen Einwohnerschaft und viele Vereine beweisen unserem Unternehmen ebenfalls das wohlwollendste Entgegenkommen und so glauben wir denn, mit froher Hoffnung den Verlauf desselben erwarten zu dürfen. Wie allen Festen, welche das „Bürger-Schützen-Corps“ während seines halbhundertjährigen Bestehens in's Leben rief, die Gunst der gesamten Einwohnerschaft in hohem Grade vergönnt war, so wird dieselbe — wie wir fest vertrauen dürfen — unserem Jubelfeste in noch höherem Maße gewiß ebenfalls zu Theil werden. Schon heute ergeht daher unsere freundliche Einladung an alle Bewohner unserer Stadt:

Feiert mit uns die Tage vom 16. bis 30. Juli unter den schattenspendenden ehrwürdigen Eichen, dem Symbol deutscher Stärke und Einheit, wo schon so manches herrliche volkstümliche Fest von Statten ging, durch regen Besuch des Festes, aber auch durch Ausschmückung der Straßen und Häuser, besonders derjenigen, durch welche sich der Festzug, an dem fast alle hiesigen Vereine theilnehmen, bewegt; damit auch äußerlich sich die herrschende Festesfreude dokumentirt.

226

Der Festauschuß des 50-jährigen Jubiläums- und Preisschießens des Bürger-Schützen-Corps.

Bürger-Schützen-Corps.



Den Mitgliedern wird hiermit bekannt gemacht, daß **Donnerstag, d. 13. d. M.,** ein

Sternschießen

stattfindet.

Anfang 4 Uhr.

Um zahlreiche Theilnahme bittet

226

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Unsere Mitglieder, welche sich an dem Festzug des „Bürger-Schützen-Corps“ betheiligen wollen, laden wir zu einer Besprechung auf **Mittwoch, den 12. cr., Abends 9 Uhr,** in den **Konnenhof** ergebenst ein.

274

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbekasse,

vormals Bürger-Kranken-Verein.

Samstag, den 15. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokale des Herrn Gastwirth **Kraft, Nerostraße 37, „Zum Kaiser Friedrich“,**

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Abgabe des Kassirers.
- 2) Bericht der Prüfungs-Commission.
- 3) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

325

Mitglieder werden höflichst ersucht, vollständig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fahnen-Lager.



Zum bevorstehenden Schützen-Fest bringe ich mein Lager in **Fahnen und Wappen** in Erinnerung.

Decorationen werden prompt ausgeführt. **Fahnen und Wappen** zu verkaufen. 14185

Fr. Berger,
Mauerergasse 21.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Cinnam-Essig
aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Fahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. 117

Zwei Acker Wiensfutter zu verk. Mattingstr. 66, Part. 14160

Mosbacher Markt.

Donnerstag, den 13. Juli, findet im Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden“

große Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet.

Bringe gleichzeitig einem verehrten Publikum eine reichhaltige Speisefarte, einen ausgezeichneten Rheingauer Wein, sowie ein gutes Glas Bier in empfehlende Erinnerung. 14152

Wilhelm Kimmel.

Verpachtungen

Die Ernte des Obstgartens einer Villa, meist seines Spalierobst, zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13929

Miethgesuche

Laden für Mehlgerei sofort gesucht. Offerten unter **O. C. 58** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14126

Im Mittelpunkt der Stadt ein **Lokal für Kaffee- und Speisewirtschaft** zum 1. October für längere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten unter **S. E. 599** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14197

Wohnung gesucht.

Zum 1. October wird eine **Wohnung von 5-6 Zimmern** zu mietzen gesucht. Barriere mit Gärten bevorzugt. Offerten mit genauester Preisangabe u. **N. D. 68** an den Tagbl.-Verl. 14181

Eine Wohnung von 4-6 Zimmern in der Nähe der Wilhelmstraße, Barriere, am liebsten kleineres Haus, zum 1. October auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **D. S. 356** an den Tagbl.-Verl. 13745

Gesucht

für einen **Arzt** auf Mitte August oder Anfang September drei unmöbl. Zimmer in guter Lage. Offerten u. **V. C. 63** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht Zimmer mit Pension per 15. Juli. Off. mit Preisangabe unter **O. D. 80** an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möblirtes Zimmer gesucht zu mäßigem Preis. Gest. Offerten mit Angabe desselben erbeten unter **M. D. 78** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension. Möbl. 3. mit u. ohne Pension. Gute Luft, herrl. Aussicht. Mäßige Preise. Dohheimerstr. 10.

Pension Maria,

I. Grünweg 1.

Neu und comfortabel eingerichtet. Vorzügliche Küche. Schattiger Garten. Bäder. 13656

Grünweg 4 hüble Zimmer mit und ohne Pension, Garten, Balkons.

Pension Villa Hierothal 10,

am Kriegerdenkmal. 12659

Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 12658

Pension. Schön möbl. Zim. mit od. ohne Pens. Taunusstr. 47, I.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Lydia, Victoriastraße 8, hoch eleg. einger. Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bades., Balkon und 3-4 Mansarden zu vermieten. Näh. daselbst und Ankaufstraße 11, 2. 12838

Geschäftslokale etc.

Die dem Herrn J. J. Schiöter zu

Rüdesheim a. Rh.

gehörige, bisher von Herrn C. Wingens bewirtschaftete

Bier-Wirtschaft,

ist per 15. August a. c. anderweitig

zu vermieten.

Geeignete Bewerber belieben Offerten unter F. 5144 gef. an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. einzusenden. (F. a.) 185
Der jetzige Besitzer und Bier-Laden Schulgasse 5 ist auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei C. Kappas, Schulgasse 3. 12941
Laden Schwalbacherstraße 73 mit Einrichtung und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer 18587

Aug. Horn.

Al. Webergasse 5 ist ein Laden, für ein Victualien-Geschäft pass., mit daranstoßender Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm. Näh. Hühnerg. 7.
Laden, mit schöner Wohnung und Zubehör in einem besetzten Stadthaus auf 1. October d. J. oder früher zu verm. Derselbe wird neu eingerichtet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11697

Wohnungen.

Nidelhaldstraße 44, Hochpart., 5 Zimmer zu vermieten. 10801
Nidelhaldstraße 45 ist die neu hergerichtete Bel-Et., best. a. 5 Zim., Balkon nebst Zubeh., gl. o. sp. zu verm. Näh. Karlsru. 28, Hth. 12619
Niederstraße 13 3 Zimmer, Küche auf 1. October zu vermieten. 13846
Niederstraße 13 sind 3 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13845
Albrechtstraße 35 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7850
Diebrikerstraße, Eingang Möhringstraße 2, ist eine Bel-Etage, Frontspitz- und Souverain-Wohnung zu verm. Näh. daselbst Hochpart.
Wücherstraße 20 ist Verlegung wegen einer frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Zubehör, Glasabsluß, zum 1. August zu vermieten. 14180
Villa vorderes Dambachthal ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Kammern, Küche und 2 Kellern, mit sep. Vorgarten nebst Laube und Nutzenutzung des Hintergartens auf 1. October zu vermieten. Angesehen Vormittags von 10 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näh. Dambachthal 15. 13276
Dohlemerstraße 30 a, 2. St., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. bei Rück. 8390
Elisabethenstraße 14, 1. und 2. Etage, schöne Lage (Eingang von Vagenhieserstraße wird eingerichtet), mit je 3 eleganten Zimmern, Balkon und Borienster, Küche, 1 Mansarde und Keller, jede Etage für sich oder auch zusammen auf 1. October zu vermieten. Angesehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr durch Hausbesitzer in Parterrewohnung. 13877
Emmerstraße 4 Parterrewohnung von 4, eventuell 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Emmerstraße 4b bei Frau Stritter. 14203
Feldstraße 17 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. Bordenb. Part. 14154
Geisbergstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October cr. zu vermieten. 8296

Goethestraße 12 (Neubau)

hochlegante herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, Balkons nach der Straße und Gartenseite etc., kann wegen plötzlicher Erkrankung des auswärtigen Miethers nicht bezogen werden und ist deshalb in dessen Auftrage sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer daselbst. 12811

Gustav-Adolfstraße

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näh. bei 13272

M. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part.

Sellmundstraße 60 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13782
Sellmundstraße 62, nächst der Emmerstraße, ist eine Wohnung im 2. Stock von 2 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei P. H. Müller. 1. Etage. 7740
Sermannstraße 3, 2. Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 12596

Hermannstraße 22

Humboldtstraße 7,

sch. abgethl. Part.-Wohnung auf 1. October zu vermieten. herrschaftliche Villa, Etagenwohnungen zu verm. 11066
Jahnstraße 21 ein Dachl. an ruhige Leute zu verm. Näh. das. 14187
Karlstraße 2 2 kleine Wohnungen, Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Henning. 13668
Kirchgasse 29, Hinterh., ist eine kleine Wohnung mit Westküche oder Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202
Mauergasse 11 eine freundliche Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.
Möhringstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badeszimmer und reichem Zubeh., zu vermieten. Näh. 2. St. 12918

Nicolasstraße 28, 2. Etage,

hochlegante Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Badeszimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigenthümer. 13140

Partweg 6, schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, ist eine Wohnung (Hochparterre) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hause daselbst, Part., oder Webergasse 18, im Laden. 13574

Philippbergstraße sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, Gartenbenutzung etc., sehr preiswerth auf Juli oder October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11596

Rheinstraße 84 herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Bade-Einrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11190

Röderallee 23 a ist die zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst im Laden. 12545

Schlichterstraße 7 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortable eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. 437

Schwalbacherstraße 27 sind 2 Zimmer und Küche im Mittelbau auf 1. October zu vermieten. 14054

Steingasse 23 abgethl. Wohnung, 3 Z., Küche etc., p. 1. Oct. zu verm. Steingasse 29, Part., 2 Zimmer, Küche und Keller, sowie im Dachboden 2 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 14156

Weißstraße 13 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. Weißstraße 13, 2. St., 3 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten.
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche etc., per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 14051

Schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47, 1. 14050

Alles neu und comfortable.

Bel-Etage u. Parterre (5 Zimmer und reichl. Zubeh.) gleich oder später. Freie Lage, ohne Hinterhäuser. 4. Müllerstraße 4. 11270

Möblierte Wohnungen.

Friedrichstraße 5, 1., nächst dem Kurpark, elegant möblierte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9146

Sonnenstr. 14 abgethl. Etage, comf., möblirt, 6 Zim., Küche, Bad etc., sof. od. spät. zu v. 13236

Wainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 13065

Eine schön möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Balkon, herrl. Aussicht, für 80-100 Mk. m. zu verm. Näh. Langgasse 3, Droguerie

Möblierte Etage

Louisenstrasse 14, in feinem Hause, 6 Zimmer, Balkon, Küche, Bad etc., sofort zu vermieten.

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 5 (Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 u. 14) elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 13602

Nidelhaldstraße 40, B., möbl. 3. mit u. ohne B., möbl. Breisl. 13750
Adolphsallee schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zum 1. August ausnahmsweise billig zu vermieten. Zu erst. Albrechtstraße 27, 2. St.

Albrechtstraße 31, Bel-Etage, möbl. 3. m. sep. Eing. zu verm. 13789
Albrechtstraße 32, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer zu verm. 6814

Albrechtstraße 33 g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177
Albrechtstraße 1, 1., möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1-2 Betten auf gleich zu vermieten. 13567

Albrechtstraße 3, 1. g. m. Zimmer mit 1-23. Betten 1. Juli zu v. 13027
Faunbrunnstraße 6 zwei schöne möblierte Zimmer nach der Straße, 1 Etage hoch, auf gleich oder später zu vermieten. 11555

Faunbrunnstraße 9, 2., großes möbl. Zimmer billig zu verm.

Friedrichstraße 5, 1., an der Wilhelmstraße, elegant möblierte Zimmer. 10998

Wohnung
mieten.
Etage
11066
14187
ge Leute
13668
tte oder
Möbeln
14202
r. Küche
Bade-
12018
Bade-
n, 2
und
3140

ist eine
October
asse 18,
12574
Zimmer
ali oder
11596
Zimmer,
c., auf
11196
r. Küche
12545
Balkon,
kammer
rtabelle
427
au auf
14054
u verm.
achhof
14156
i verm.
gu ver-
14031
ober zu
14050

gleich
11270
schafte
9146
3. Zim.
13308
Zimmer
13088
berl.
gueria

Küche,

elegan
13602
13750
August
2. Et.
13789
n. 6814
14177
en auf
13567
13027
straße,
11365

der
rte
10208

Friedrichstraße 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer, auch Salon mit Piano. 12407
Friedrichstraße 21, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 11242
Goldgasse 17, 1. fein möbl. Zimmer frei geworden. 12407
Selenenstr. 7, Part., ist ein hübsch möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. 14163
Gellmündstraße 32 ist ein gr. möbl. Part.-Zimmer b. zu verm. 14163
Germaunstraße 19, 2. r., ein möbliertes Zimmer und Manfard zu vermieten. 13007
Germaunstraße 28, 3 St., ein auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten. 13964
Gieschgraben 18a, 1 St., möbl. 3. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 14117
Zahnstraße 26, 1. möbl. Zimmer (sep. Eing.), das möbl. Manf. z. v. 11970
Wapellenstraße 23, Part., eleg. möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten. 12771
Karlstraße 6, Part., sind 2 bis 3 möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 15. Juli zu vermieten. 18789
Karlstraße 33, Neubau, 5. B. 1., ein möbl. Zimmer zu verm. 18438
Kirchgasse 9, Hths. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 12646
Kirchgasse 32, 3 Tr. (am Mauritiusplatz), ist ein großes schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12646

Kirchgasse 46, 3, möbliertes Zimmer per sof. zu vermieten. 18776

Lehrstraße 12, 1 L., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14181
Loutenstraße 24, Neubau 2 L., e. g. möbl. Zim. zu verm. 14201
Mauergasse 19 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13588
Niehlstraße 9, 2 St. L., schön möbl. Zimmer (1. August). 12205
Michelsberg 10, sep. Eing., auf gleich zu verm. 14176
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14176
Oranienstraße 33, Hths. 1 L., schön möbl. Zimmer b. zu verm. 14176
Oranienstraße 43, Hths. 3 r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14157
Röderallee 16 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13592
Röderallee, Eingang Feldstraße 1, 1 St., ein freundl. möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 14146
Saalgasse 20, Brdb. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. August zu vermieten. 12360
Schachtstraße 4 ist ein gr. möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 9646
Schulberg 6, Pension, eines mit separatem Eingang, billig zu vermieten. 12590
Schulberg 17 bei Philipp Lang ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11297
Schulberg 19, 2. werden zum 15. Juli 2 große ruh. schön möbl. Zim. frei. Geunde freie Lage; Eingang sep. 12474
Schwalbacherstraße 53, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11928
Walramstraße 22, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14207
Walramstraße 37, 2 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 12407
Webergasse 16, Eing. Al. Weberg. 6, 1. fl. möbl. Zim. zu vm. 12407
Webergasse 44, 2. c. sch. möbl. 3. mit 1 auch 2 Betten zu vm. 14008
Webergasse 51, 2 St., kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. 12720
Weiststraße 19 ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 12629
Wettstraße 16, 2 Tr., schönes Logis für einen jungen Mann. 12166
Wettstraße 33, 2. ist ein freundl. möbl. Zimmer billig zu vm. 2902
Wörthstraße 7, 2 (Ede Rheinstr.), g. m. Sal. u. Schlafz. b. g. vm. 14123
Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629
Ein möbliertes Zimmer an einen besseren Arbeiter zu vermieten. Näh. 12166
Albrechtstraße 23, Hinterb. 1 St. b. 2902
Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 14123
Schön möbliertes Zimmer in der Nähe des Waldes an eine Dame zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14194
Ein einfaches anständiges Fräulein kann an einer möblierten Frontspise Theil haben. Näh. Lannusstraße 10, 1 St. 13394
Vertrauensstraße 11, Hths. 2 St., erhalten b. fol. Arbeiter freundl. möbl. Zimmer. 12890
Frankenstraße 10, 3. St., erh. zwei anst. Leute b. sch. Logis. 13257
Selenenstraße 5, 1 St., erhalten zwei reinliche Arbeiter billig Kost und Logis. 14224
Weyergasse 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis per Woche je 7 M. 13584
Weyergasse 39 erh. zwei reinf. Arbeiter b. Schlafstelle. 11948
Oranienstraße 40, 3. St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 14168
Röderallee 16 (Schreinerwerkstatt) findet junger Mann g. u. b. Logis. 18447
Röderallee 21, 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis. 13605
Schachtstraße 4, Part., erhalten Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 13892
Schulgasse 4, Hths. 2 St. L., erhalten reinliche Arbeiter Logis mit oder ohne Kost. 13605
Schwalbacherstraße 51, im Baden, erh. reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 13892
Sedanstraße 6, 8 L., erh. ein anst. j. Mann schönes Logis. 12643
Sieingasse 15 erhält ein anst. reinf. Mann schönes Logis. 12643
Waldmühlstraße 22 Logis f. zwei beff. Arbeiter (auch m. Kost). 12643
Walramstraße 12, Messerladen, erhalten ein auch zwei junge saubere Leute billig Kost und Logis. 12643
Webergasse 53, 1 St. r., erh. anst. Leute Kost und Logis. 12643
Ein Arbeiter kann Schloßf. erh. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 L. 12643

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Kirchgasse 9 ein leeres Part.-Zimmer zu vermieten. 12642
Kirchgasse 36, Stb. 1 St., leeres Zimmer zu verm.

Mauergasse 11 ein Zimmer, leer oder möbliert, zu vermieten. 12949
G. heish. Manf. an eine ruhige Pers. zu vm. Näh. Zahnstr. 5, 1. 12949

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.
Moritzstraße 44 großer Weinsteller zu vermieten. 13120
Der von den Herren **Wollweber & Co.** bereits seit 6 Jahren innegehabte **Weinsteller** Kontenstraße 43 u. die von denselben als Bureau benutzte **Hochparterre-Wohnung**, 3 Zimmer und Küche, ist anderwärts zusammen, auch getrennt zu verm. Näh. daselbst im Schuhladen. 8981

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsendungen.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Suche tüchtige durchaus erfahrene Verkäuferinnen für **Wäsche-Brände und Tricotagen und Strumpfwaren.**
Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Photographie unter **K. B. 555** an den Tagbl.-Verlag. 14170

Modes.
Tüchtige Verkäuferin oder Modistin, die sich als Verkäuferin eignet, gesucht. Solche mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerten unter **J. D. 75** an den Tagbl.-Verlag. 14209
Ein gewandtes **Wachstuch-Ladenmädchen**, eine gute Köchin für Privat-hotel, zwei bessere **Kindermädchen**, **Alleen-, Haus- und Küchenmädchen** ges. b. **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden.
Lehrmädchen in ein Ladengeschäft gegen Vergütung sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18984

Modes.
Lehrmädchen für den Laden gegen Vergütung gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14208
Tüchtiges Nähmädchen, sowie ein Mädchen, welches d. **Reib-machen** erlernen kann, sofort gesucht **Adlerstraße 12, 3.**

Modes.
Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14210
Lehrmädchen zum **Reibmachen** gesucht **Bleichstraße 23, 1 r.**
Mädchen f. d. Reiberm. u. Zuschneiden gröl. erl. **Moritzstr. 9, B. 14151**
Eine geübte **Büglerin** gesucht **Hochstraße 19.**

Tüchtige Büglerin
für Privat gesucht. Offerten unter **F. D. 72** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14195
Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Oranienstraße 25, Wäscherei.**
Ein **braves Mädchen** f. das **Bügeln** erlernen **Steingasse 20, Hth. 1 St.**
Eine **Waschfrau** gesucht **Adlerstraße 15, Hths. 3. St.**
Ein **Wachsmädchen** gesucht **Röderstraße 20.**
Stiftstraße 14, Hinterb., eine tüchtige **Wachsfrau** gesucht.
Wachsfrau gesucht. **Nebd. Vorm. 8-10 Uhr** **Mainzerstraße 66, 1.**
Eine **Monatsfrau** gesucht **Albrechtstraße 8, 2 Tr. hoch 1.** Zu erfragen zwischen 10 bis 11 Uhr **Vormittags.**
Monatsfrau gesucht **Kirchgasse 9, 3.**
Ein **ordentliches Monatsmädchen** sofort gesucht **Frankenstr. 10, 2 St.**
Eine **Monatsfrau** auf gleich gesucht **Bleichstraße 16, Part.** 14195
Ein j. Mädchen tagsüber für **fl. Haushalt** gesucht **Ellen-bogengasse 7, Laden.** 13848
Ein junges **braves Mädchen** von 14-16 Jahren tagsüber gesucht. Näh. **Martstraße 14, Geladen.**

Ein junges Mädchen für Nachmittags zu Kindern gesucht **Lehrstraße 2.**

Alleinstehender Arzt
bietet einer **Wittve** oder einem **finderlosen Ehepaar** freie **Wohnung** gegen **unentgeltliche Führung** eines **kleinen Hausstandes.** Gest. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag. 14161
Eine tüchtige **Gaushälterin** sofort gesucht **Saalgasse 34.**
Köchinnen, perfekte und fein bürgerliche, Kindermädchen zu **fl. Kindern** gesucht. **Kitter's Bureau, Webergasse 15.**
von **Kurfürsten** eine tücht. **Herzhaft-Köchin** gesucht; ferner zwei **fein bürgerl. Köchinnen** durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.** 18980
Ein **Gaushälterin** gesucht **Kirchgasse 7, Laden.**

Gef. ein Kinderfräulein, welches franz. spr., ein gew. Hausmädchen sof., versch. fein bürgerl. Köchinnen, eine jüngere Köchlerin u. e. deutsche Köche. B. Germania, Häfnerg. 5. Kaffeeköchin in Hotel nach Mainz, tücht. Küchenhaushälterin, Hausmädchen nach außerhalb, tücht. Alleinmädchen in fl. Familie, Weißzeugmäd. in Hotel f. einige Tage i. d. Woche sucht **Ritter's Bureau** (Zuh. Löh), Webergasse 15.

Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, Langgasse 10. (Schmitzfabrik). 13998
Ein sauberes Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit gef. Langg. 5. 13957
Ein braves junges Dienstmädchen, welches auch etwas Gartenarbeit versteht, wird zum 15. Juli gesucht Fischerstraße 4, Part. 13942

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Eimerstraße 16.
Suche zum 15. Juli junges williges Mädchen.

C. Hartmann, Häfnergasse 7.
Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, Laden. 14129
Junges propres Mädchen vom Lande, welches Liebe zu einem Kinde hat, gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

Durchaus zuverlässiges Fräulein zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes u. Pflege einer leidenden Dame gesucht. Offerten u. E. A. 5 an den Tagbl.-Verlag.
Ein ordentliches Mädchen gesucht Wellstr. 26. 14167

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Taunusstraße 16, 1. 14169

3. zu j. Arbeit w. Mädchen gef. Fr. Strauß, Bwe., Langg. 19, 2 Tr.
Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 9, Part.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede häusliche Arbeit versteht, sehr reinlich u. zuverlässig ist, wird gesucht Balkmühlstraße 43.

Gesucht ein geachtetes Kinder mädchen, d. nur b. Kindern w. u. ein starkes braves Hausmädchen. Bureau Varenstraße 1, 2.

Gesucht sofort ein geachtetes Kinder mädchen (20 Mark), zwei Küchenmädchen (18 Mk.), Hotelzimmerm. (Schwalb.). Stern's B., Langg. 33.

Mädchen zu einz. Dame, guter Lohn. Schachtstraße 4, 1 St.
Zimmermädchen n. Schwalb. gef. Centr.-Bür., Goldgasse 5, 1.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Steingasse 28. 14159

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.
Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 9.

Ein Mädchen für Hausarbeit und zu einem 2½-jährigen Kinde gesucht Langgasse 5, im Restaurant. 14213

Gesucht in Herr u. Dame e. bess. Alleinmäd., welches selbst kocht, auf sofort. (Borj. Stelle.)
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen gesucht Geisbergstraße 10, Part.
Ein tüchtiges braves Mädchen sofort gesucht Wellstr. 22, 1. St. I.

Braves junges Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17, Hth. 1. I. 14189
Br. Mädchen w. i. fl. Haushalt gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Erfahrenes geachtetes Kinder mädchen oder Adergärtnerin 2. Klasse gesucht Nicolassstraße 6, 1 St.

Gesucht sofort zwei nette Serviermädchen, über achtzehn tüchtige Mädchen.
Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Gesucht zu einigen Kindern ein kräft. zuberl. Kinder mädch. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
Ein junges reinliches Mädchen gesucht Rheinstraße 40, 1 St.

Ein Mädchen sucht Lehrer Jaska, Balkmühlstraße 5.
Gesucht zu einz. Herrn e. gef. bess. Mädchen, welches selbst kocht, g. schreibt u. Hausarb. verrichtet.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein erfahrenes zuverlässiges Kinder mädchen gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Dogheimerstraße 33, 1. 14198

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 1 St.
Ein braves Mädchen gesucht Mauergasse 15.

Büffet- Mädchen, gewandt, sofort gesucht; desgl. zwei Hotelzimmermädchen, mehr. flotte Kellnerinnen zur Aushilfe und eine tücht. Restaurationsköchin durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein anst. Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit versteht, findet sofort Stellung. 14221
B. Marxheimer, Wilhelmstraße 12, Hth. 1.

Louisenstraße 16 wird ein braves tüchtiges Mädchen gesucht. 14164
Gesucht ein junges Mädchen des Tags über für leichte Hausarbeit Wellstr. 43, 1 I.

Ein in Küche, Hausarbeit und im Nähen erfahrenes sol. einfach. älteres Mädchen auf 1. Aug. oder früher für dauernd gesucht. 14165
Siebert, Taunusstraße 42.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Nursery governess (german) wants situation, good needlewoman. Best references. Apply under N. C. 60 at the office of this paper.
Gewandte Verkäuferin für Conditorei, Feinbäckerei, Büffetfräulein für Restaurant empfiehlt Stern's Bureau, Langgasse 33.

Empfehle i. Alleinmädchen, Zimmermädchen, fänst. Zeugn., mehr. Köch. u. Kammerjungf. B. Germania, Häfnerg. 5.
Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Zu erst. Hermannstraße 13, 1. St. I.

Ein Kleidermacherin sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder bei einer tüchtigen Kleidermacherin. Offerten unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. Frankenstraße 20, Part.

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäft. bei einer Schneiderin für dauernd. Wellstr. 25, Hth. 2.

Weißzeugnäherin hat noch Tage zu befehen. Adelheidsstraße 6, Hinterh.

Ein Mädchen f. Beschäftigung (Ausbeßern). Näh. Gr. Burgstr. 19, i. 2.

Eine perf. Näherin sucht dauernde Beschäft. Webergasse 42, Hth. 2 St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen, am liebsten bei Stunden. Näh. Schulgasse 6, 1 St.

Eine junge Frau sucht eine Monatsstelle oder einen Laden zu reinigen. Näh. Schachtstraße 22, Seitenb. rechts.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle für einige Stunden des Morgens. Näh. Häfnergasse 11, 2 St. i.

Ein braves Mädchen sucht Abends einen Laden zu putzen. Kl. Kirchgasse 1, 1 Tr. links.

Ein ganz unabhängige Frau sucht den Tag über häusliche Arbeit; auch übernimmt dieselbe Krankenpflege bei Tag und Nacht oder die Pflege eines kleinen Kindes. Näh. Adlerstraße 2, 1.

Fräulein gef. Alters, aus guter Familie, in allen Haus- u. Handarbeiten erfahren und mit langjähr. prima Zeugnissen f. Stelle als Haushälterin in fl. Haushalt bei einzeln. Herrn oder Dame. Näh. Webergasse 15, 2. 14220

Eine gute Herrschaftsköchin (32 Jahre) mit pr. Zeugn. empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. tücht. zuberl. Herrschaftsköch., d. Hausarb. übern. B. Varenstr. 1, 2.

Eine gut bürgerl. Köchin, welche hier fremd ist und gute Zeugnisse be- sitzt, sucht auf sofort St. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht zum 15. Juli Stelle. Näh. Saalgasse 32, Hinterh. 2 Tr. I.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht auf gleich Stellung hier oder auswärts. Näh. Röderstraße 41, im Laden.

Gebild. Frä., 26 Jahre, sucht Stellung zur Führung eines feinen Haush. bei gut situiertem Herrn, auch Wittwer mit Kindern; sehr gute Zeugn. vorhanden. Off. unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen vom Lande mit g. Zeugn. sucht Stelle. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, 2.

Mädchen, welche bürgerl. kochen können und Hausarbeit ver- richten, suchen Stelle. Näh. Webergasse 46, Hth. 1 I.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht sofort Stellung. Näh. Abeggstraße 2, 1.

Ein Mädchen, welches nähen und serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Mainzerstraße 18.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Dranienstraße 19, Hth.

Fräulein sucht Stelle zu einem bis zwei größeren Kindern; dasselbe ist sehr geschickt in Hand- arbeiten. Näh. Humboldtstraße 11.

Ein hier fremdes bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt, serviert u. frisiert, sucht auf gleich oder später Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle br. Alleinmädchen, d. gut kochen können. Bür. Varenstraße 1, 2.

Junges nettes Alleinmädchen (gute Zeugnisse) sucht sofort Stelle in gut bürgerlichem Hause durch Stern's Bureau, Langgasse 33.

Kinderfräulein, Nordd., mit prima Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen bis zum 1. August. Näh. Balkmühlstraße 10, Part.

Ein nettes einfaches Mädchen sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Hth. 1 St.

Tücht. Küchenmädchen sucht Stelle. Müller's Bureau, Metzgergasse 14.

Gebieg. tücht. Mädchen (beste Zeugnisse) f. Stelle. Schachtstraße 4, 1. St.

Älteres Mädchen sucht Alleinmädchenstelle, norddeutsche Köchin zur Aushilfe, Herrschaftsköchin empf. Stern's Bureau, Langgasse 33.

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis 1. oder 15. Aug. Stelle. Näh. Partstraße 17.

Ein kräft. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Eine tüchtige Kellnerin

sucht sofort Stelle. Zu erfahren Lehrstraße 12, Seitenb. 1 St.
Ritter's Bureau, Zuh. Löh, Webergasse 15, empfiehlt und placiert stets brauchbares Herrschafts- und Hotelpersonal.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein Invalidenbureau ein junger Mann gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann zum Schreiben in den Abendstunden gesucht. Offerten mit Honorarangebot unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 25.

Schreiner (Wischläger) sofort gesucht. 14182

Karl Müller, Bellrigstraße 39.

Tüchtiger Glaser (Machenerbeiter) gesucht Dogheimerstraße 26. 14127

Tüchtiger Glaser (Machenerbeiter) gesucht Dogheimerstraße 12, Bel-Gt. 14211

Jungen Buchbinder sucht das Photogr. Atelier Kumbler, Wilhelmstraße. 18991

Tüchtiger Schneider gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstr. 45.

Junger Schlosser gesucht Al. Schwalbacherstraße 6; daselbst ist eine heizbare Manufaktur zu vermieten.

Junger Schlosser gesucht Thüringer Hof, Schwalbacherstraße 14.

Tücht. Restaurationstheiler, Saalbesitzer, jg. Kichenchef, jg. Hausburche für Hotel u. Conditorei f. Grünberg's Bier, Goldg. 21, Laden.

Ein jg. Arbeiter, etwas schreibgewandt, mit g. Zeugn. sofort gesucht Güter-Expedition Ludwigsbahn.

Lehrling, welcher das Spengler- und Installationsgeschäft erlernen will, kann sofort eintreten bei 14073

Alfred Gottschalk, Moritzstraße 24.

Ein Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 11545

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Maurergasse 10.

Lehrling aus guter Familie kann die Färberei und Gemische Wäscherei erlernen in Mainz bei Friedrich Reitz. 8635

Einem tüchtigen Hausburche sucht sofort 14163

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Ein braver Junge als angehender Hausburche sogleich 14219

geht. Villa Heubel, Leberberg 4. 13952

Udernecht wird gesucht Bellrigstraße 20. 13952

Ein zuverlässiger unverheiratheter Knecht wird gesucht. Eintritt 15. Juli. Nöh. Friedrichstraße 47.

Burche für Feilarbeit gesucht Steingasse 3. 14121

Steingasse 23 Schütter gesucht.

Schweizer findet Stelle durch Müller's Bureau, Neßgergasse 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Schlosser, auch Feiger, militärfrei, f. St. Nöh. i. Tagbl.-Berl. 14214

Ein sehr zuverlässiger jg. Mann, 23 J., mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle als Haus- oder Herrschaftsdiener. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 14190

Ein tücht. Gärtner, 23 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei erf., besonders in Landschaft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, gleich oder später Stellung, am liebsten bei einer Herrschaft oder auf einem Gut. Selbstiger geht auch mit ins Ausland. Offerten bitte unter M. M. Röderstraße 41, Gemüseladen, niederzulegen.

Fremden-Verzeichniss vom 11. Juli 1893.

Adler.	Bender, Rent.	Cöln	Elsen, Rent.	Altona	Rinkhuyser.	Amsterdam	Zur guten Quelle.
Diercks, Kfm.	Zobel, m. Fr.	Königsberg	Ritzdorf, m. Fr.	Cöln	Boeddighaus.	Amsterdam	Pfeifer.
Fromberg, Kfm.	Haas, m. Fr.	Frankfurt	Kisner, m. Fr.	Amsterdam	Motel du Nord.		Wiesbaden
Beermann, Kfm.			Hamburger Hof.		Wolfsdorf, Fr. Rent. m. T.		Coburg
Seiler, Kfm.			Levy, Kfm. m. Fr.	Berlin	u. Bed.	Breslau	Elberfeld
Clemens.			Motel Mappel.		Keyser, Rent.	Amsterdam	Berlin
Freihann, m. Fam.			Grallert, Postsecretär.	Cöln	Keyser, Fr.	Amsterdam	Wesel
Dunkelberg, Fr.			Kener, m. Fr.	Oswitz	Remy, m. Fr.	Remscheid	
Engels, Fr.			Lang, Fbkb.	Lauterbach	Gall, Hptm. m. Fr.	Wien	Rhein-Hotel.
Pollack, Kfm.			Schött.	Elberfeld	Sachs, Fbkb. m. Fr.	Berlin	Warmbold, Fr.
Renkenberg, m. Fr.			Steinhaus, Agent.	Elberfeld	Aichel, Fbkb. m. Fr.	Berlin	Hannover
Rothstein, Kfm.			Eberhardt, Kfm.	Hannover	Koopmann, Kfm.	Boston	Hannover
Becker, Präsid.			Hirsch, Kfm.	Hannover	Koopmann, Kfm.	Zwolle	Duisburg
Naisel, Kfm.			Vier Jahreszeiten.		Schröbter, m. Fr.	Berlin	Rüthe
Radt, Justizr.			Steimann, m. Fr.	Elberfeld	Nonnenhof.		Stuttgart
Arland, Fr.			Harding, 2 Hrn.	Exeter	Kohl, m. Tocht.	Chemnitz	Cassel
Alleeaal.			Bouvy.	Amsterdam	Hoss, m. Fr.	Leipzig	Hannover
Schorer.			Bouvy, Fr.	Amsterdam	Meydam, Amtsr.	Berlin	Potsdam
Colmant, Dr. med.			Smith, m. Fr.	Amsterdam	Kröger, m. Fr.	Cöln	Aachen
Belle vue.			Reepmaker, m. Fam.	Rotterdam	Fast, m. Fr.	Königsberg	Aachen
van Os, cand. arts.			Haynes, m. Fr.	Augusta	Schirokauer, Kfm.	Berlin	Hannover
Göllner, cand. arts.			Haynes, 2 Fr.	Augusta	Blum, Kfm.	Crefeld	Potsdam
Harper, Fr.			Herrfeldt, m. Fr.	Spa	Steingass, m. Fr.	Cöln	Aachen
Wright, Fr.			Rütte, m. Fr.	Rotterdam	Driborg, Kfm.	Hannover	Aachen
Levering, Fr.			Hüber, m. Fr.	Groningen	Soehnge, Dir.	Trier	Hannover
Schwarzer Bock.			Smit, m. Fam.	Rotterdam	Landsberg, Kfm.	Berlin	Hannover
Nass, Fr.			Motel Marpfen.		Franken, m. Fr.	Empel	Hannover
Funk, Prem.-Lieut.			Schinewaler, Fr. m. Fam.	Hannover	Schmitz, Prof. Dr.	Erfurt	Hannover
Stoup.			Hahner, m. Fr.	Dresden	Lohkamp, m. Fr.	Essen	Hannover
Nickel, m. Fr.			Krebs, m. Fr.	Brüssel	Koster, m. Fr.	Boskoop	Hannover
Schnitzler, Sec.-Lieut.			Goldene Kette.		Kirchner, m. Fr.	Soden	Hannover
Droste, Kfm.			Delvenau, Fr.	Coblenz	Bastian, Fr.	Soden	Hannover
Schultz, Kfm.			Herbst, Fr.	Coblenz	Matthieu, Kfm.	Hannover	Hannover
Hartmann, Gr.-Lichterfelde			Brauns, Fr.	Goslar	Karger, Fr.	Bonn	Hannover
Feuerstein.			Brauns, Fr.	Goslar	Goldschmidt, Fr.	Bonn	Hannover
Staben, Baum.			Brauns, Fr.	Goslar	Goldschmidt, Fr.	Bonn	Hannover
Dahm, Fr.			Brauns, Bauunter.	Goslar	Japhet, Fr.	Bonn	Hannover
Zwei Bücke.			Wimmer, Kfm.	Berlin	Frank, Fr.	Bonn	Hannover
Kortmann, Fr. m. Tocht.			Goldenes Kreuz.		Goldmann, Fr.	Bonn	Hannover
Leihlingen.			Kröger, m. Fr.	Freiburg	Gompatz, Fr.	Bonn	Hannover
Paul.			Roth.	Niederad	Schönbörner, Fr.	Bonn	Hannover
Waeger, Kfm.			Schmidt.	Niederad	Guthentag, Fr.	Bonn	Hannover
Iffland.			Lanzenger, m. Fr.	Frankfurt	Singer, Fr.	Bonn	Hannover
Motel Bristol.			Goldene Krone.		Fachs, Fr.	Bonn	Hannover
Seidelin, m. Fr.			Steinau, Oberf.	Neuweilnau	Pfälzer Hof.		Hannover
Central-Hotel.			Sander, Fr.	Rössing	Oertel, m. Fr.	Plauen	Hannover
Hartmann, Offiz.			Oppermann, Fr.	Wülfringen	Rommel.	Stuttgart	Hannover
Wittenberg, m. Fr.			Gerke, Fr.	Hildesheim	Kuhn, Fr. m. S.	Saarbrücken	Hannover
Cuyper, m. Fr.			Lehmann, Fr.	Saargemünd	Widner, Fr.	Wurzberg	Hannover
Motel Dahlheim.			Reiners, Kfm.	Rendsburg	Heymach.	Königstein	Hannover
Danieli, Fbkb.			Blumenthal, Fr.	Gunsenhausen	Rigen.	Schmalkalden	Hannover
Prior, m. Fr.			Engländer, Fr.	Nürnberg	Prince of Wales.		Hannover
Michaelis, Fr.			Danzig, m. Fr.	Kattowitz	de Kérine.	Marienbad	Hannover
Deutsches Reich.			Motel Minerva.		de Kérine, Fri.	Marienbad	Hannover
Hartmann.			Lange, Kfm.	Hamburg	Molline, Rent.	Aachen	Hannover
Nimrod, Dr. med.			Clair, m. Fam.	Kaschau	Schrabe, m. Fr.	Worms	Hannover
Mertens, Rent.			Mauritz, Kfm.	Hannover	Ruckert.	Hamel	Hannover
Schulz, m. Fr.			Dietrich, Offiz.	Coblenz	Orth.	Fritzlar	Hannover
Kers, m. Fr.			Nassauer Hof.		Promenade-Motel.		Hannover
Pfeifer.			Odier, m. S.	Genf	Hermes, Kgl. Opernsänger.		Hannover
Mutly.			van der Moolen.	Amsterdam	m. Fam.	Braunschweig	Hannover
Schmidtmeier.					Robinson, m. Fr.	London	Hannover
Schlietz, Fr.					Ebeling, Dr. m. Fr.	Florenz	Hannover
Bergmüller, Fr.					v. Herigoyen.	Berlin	Hannover

Gaus, Kfm.	Cöln	Lewin, Kfm.	Berlin	Neuhoff, Fr.	Chicago	Heedleser, Kfm.	Copenhagen	Manes, Fr.	Düsseldorf
Milau, m. Fr.	Nancy	Feuerstein, m. Fr.	Berlin	Kalkbrenner.	Hamburg	Vincent.	Leipzig	Oberlin, m. Fr.	Beblenheim
Terlin, Fr.	Nancy	Noite, Syndikus.	Pforzheim	Lehrsen, m. Fr.	Hamburg	Jochem, Kfm.	Mannheim	Bloeder, Fr.	Leipzig
Callet, Fr.	Epernay	Paesher, Baumstr.	Berlin	Dinesen, m. Fr.	Copenhagen	Cauhuus, Kfm.	Amsterdam	Nadel, Fr.	Leipzig
Taurus-Hotel.									
Herzberg.	Wittenberg	Esmann, Baumstr.	Berlin	Nauenberg, Kfm.	Berlin	Seligsohn, Kfm.	Berlin	Villa Frorath.	
Meyer, m. T.	Quedlinburg	Selle, Baumeister.	Berlin	Rosch, m. Fr.	Berlin	Jung, Fr.	Elberfeld	Brewer, Fr.	Leeds
Hinrichs.	Oppenheim	Raben, m. Fr.	Christiansfeld	Hill, Kfm.	New-York	Michel.	Elberfeld	Honefson.	Leeds
Fabricius, Rent.	Stralsund	Hartelust.	Utrecht	Brügelmann, m. Fr.	Cöln	Bilstein, Kfm.	Hagen	Villa Hertha.	
Kranz, Kfm.	Mülheim	Engländer, Kfm.	Nürnberg	Steffen, Fr.	Cöln	Middelkamp.	Heidelberg	Isaacsen, Cand.	Kopenhagen
Solln, Kfm.	Mülheim	Bellard, m. Fr.	Crefeld	Hill, Fr.	Cöln	Stadt Wiesbaden.			Isaacsen, Fr.
Pamels, Kfm.	Mülheim	Pratzler, m. Fr.	Hamburg	Hochgürtel, Arch.	Berlin	Adelmann, Kfm.	Rastatt	Villa Margaretha.	
Wirtz, Kfm.	Mülheim	Fick, m. Fr.	Hamburg	Siuchaire, Fr.	New-York	Holeter, Operns.	Stuttgart	Eisenstuck, Fr.	Dresden
Forbach, Kfm.	Mülheim	Koster, m. Fr.	Boskoop	Siuchaire, Fr.	New-York	Sam, m. Fr.	Magdeburg	Hiller, Fr.	Dresden
Mik, Kfm.	Mülheim	Nathan, Dr.	Wallertheim	Beecher, Fr.	New-York	Stechhorn, Kfm.	Magdeburg	Pension Mon-Repos.	
Saurenhaus, Kfm.	Mülheim	Mayer-Besselich, m. Fr.	Trier	Brush, Fr.	New-York	Wilke, m. Fam.	Cassel	Lovedag.	London
Euator, m. Fr.	Saarbrücken	Remy, Kfm.	Neuwied	Russel, Fr.	New-York	Meltzer, m. Fr.	Dresden	de Reuter, Baron.	
Metzler.	Simmern	Peterson.	Breslau	Stasslewita.	Petersburg	Zauberflöte.			London
Sercuye, m. Fr.	Esslingen	Becker, Kfm.	Duisburg	Hill, Kfm. m. Fr.	Cöln	Sander.	Magdeburg	Park-Villa.	
Walker, 2 Fr.	Mannley-Hall	v. Mey, m. Fr.	Aachen	Hotel Weiss.			Maas, Lehrer.	Winkhaus, Fr.	
Vogelsang, m. K.	Mühlenhof	Schenk.	Berlin	Werner, m. Fr.	Cöln	Popp, Kfm.	München	Oeckinghausen	
Aking.	Crawfordville	Hotel Victoria.			London	Beu, Kfm.	Chemnitz	Assmann, Fr.	
Bathy, m. Fr.	Berwick	van Raab v. Canstein.	Haag	Lee.	London	In Privathäusern:			Hotel Pension Quisisana.
Kohlmann, m. Fr.	Gevelsberg	van West.	Arnhem	Underwood, m. Fr.	Liverpool	Villa Baer.		Ney, 2 Fr.	Kiel
v. Stralen, Adv.	Haarlem	Mischke, m. Fr.	Berlin	Jüst, Buchdr.	Bes. Berlin	Löhr, m. Fr.	Hannover	Gesswein, Fr.	Dresden
Fonstein, Advocat.	Haarlem	Brat, m. Fr.	Amsterdam	Groos.	Offenbach	Pension Continentale			Levine, 2 Fr.
Hellwig, Kfm.	Frankfurt	Schoen, Lieut.	Hagenau	Silgrath, Kfm.	Darmstadt	Lentz, Cadett.	Oranienstein	Vaughan.	New-York
Schlötter, m. Fr.	Düsseldorf	Oosting.	s'Gravenhage	Henney.	Hachenburg	Elisabethstrasse 15		Dublin	
Wassemanns.	Coblenz	Vrendenberg.	Arnhem	Schlegel, m. Fr.	Mannheim	Altschul, m. Fr.	Guatemala	Rothert, Stud.	Darmstadt
Schwerin, Kfm.	Berlin	Seipp, Fr.	Chicago	Hotel Vogel.			Flohrs Privathotel.	Webergasse 3.	
				Loewenstein, Kfm.	Berlin			Vongers van den Biesen,	Fr.
						Manes, Fr.	Düsseldorf	Herzogenbusch	Amsterdam
								Gnerstema.	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Ein gebildeter Proletarier.“

(4. Fortsetzung.)

Roman von M. v. Pressentin.

(Nachdruck verboten.)

Mit der Schnur seiner Stiellorgnette hin und herpendelnd, bot er äußerlich zwar den Anblick vollster Unbefangenheit dar, doch hatte ihn noch keine Sitzung innerlich so nervös gemacht als diese, welche er nur einer aufwallenden Laune dankte.

„Leben Sie allein Fräulein Vorn?“ begann er, nachdem Felicia sich mit seiner Haltung zufrieden erklärt Maas genommen und die Modellirhölzer zur Hand genommen hatte.

„Ja — und nein“ erwiderte die junge Künstlerin. „Ja, da mein Vater weit von hier wohnt und nein, da mir ein befreundetes Ehepaar Aufnahme gewährt hat.“

„Bei welcher Gelegenheit haben Sie Herrn Tillburg kennen gelernt? Sein Genre führt ihn wohl kaum in den Kreis ehrbarer Bürgerleute.“

„Die Familie des Dr. Steinheim, bei der ich mich in Pension gegeben und mit welcher Herr Tillburg verkehrt, würde wohl die Beziehung „ehrbarer Bürgerleute“ entschieden zurückweisen. Sie gehören dem studierten Stande an, und sind stolz auf ihre Bildung. Sie hungern lieber sechs Tage in der Woche, als daß sie den Ruhm aufgeben würden, sich durch geistige Arbeit zu ernähren,“ spottete belustigt über die Idee des fürstlichen Herrn, das schöne Mädchen.

„Um was für ein Doktorat handelt es sich denn hier?“ forschte der Fürst.

„Er ist wirklicher Arzt. Leider ist es ihm aber noch nicht gelungen, außer Nachskunden, denen er mit rührender Bereitwilligkeit zu allen Zeiten aufspringt, und die niemals etwas zahlen, irgend einen lohnenden Patienten zu erwischen.“

„Wovon leben denn aber derartige Leute?“

„Wovon Durchlaucht? — Von der Hoffnung und“ — dabei zuckte sie leicht mit den Achseln „von dem Stolz in der Gesellschaft eine Stufe höher als ihre Eltern gestiegen zu sein. Uebrigens hat Dr. Steinheim jetzt Aussicht auf gute Einnahmen. Er hat ein Geheimmittel in den Papieren seiner Großmutter, einer hiebenden Barbierswitwe entdeckt, wovon er sich einen großartigen Erfolg verspricht. Es soll sich gegen viele Krankheiten bewähren — behauptet er — und da wirklich schon mehrere Bestellungen nach den ersten Zeitungsannoncen eingegangen sind, herrscht eine sehr vergnügte Stimmung bei dem Ehepaar. Die Frau Doctor hat uns sogar notigen Sonntag eine Gans vorgesetzt.“

„Ei, ei, Sie sind eine arge Spöttlerin mein Fräulein,“ drohte lachend der Fürst.

„Dem materiellen Glend echte Thränen weinen, nein, Durchlaucht! das ist es nicht werth; damit räumen wir dem Fagbaren um uns eine zu große Herrschaft ein.“ Stieß Felicia erregt zwischen den zusammengebißnen Zähnen hervor. Wüthenden Auges fuhr sie fort: „Wenn Diejenigen sich nicht triumphirend darüber zu erheben vermögen, deren ganzer Jugendbildungsengang dahin gestrebt, sie mit idealen Gütern auszustatten, wer bleibt dann übrig, um das Panier stolzer Meinungs-Unabhängigkeit hoch zu halten?“

Bei dieser Antwort ging sichtlich eine Veränderung mit dem hohen Herrn vor. Hatte bis dahin sein Mund lebenswürdig gelächelt, seine glatte Stirn eine entschundene Jugend vorgelogen, so legte sich jetzt blitzschnell ein eisiger Zug um die Lippen und zwischen den Augenbrauen bildete sich eine tiefe Falte, welche ihm einen bösen Ausdruck gab. Eben so schnell hatte er sich erhoben, und ohne weiter Rücksicht auf die tieferschreckte Künstlerin zu nehmen, herrschte er seinem Begleiter zu: „Wir müssen gehen. Fräulein Vorn wird den plötzlichen Ausbruch entschuldigen. Wann die nächste Sitzung stattfinden kann, werde ich Ihnen noch sagen lassen. Von langer Dauer wird mein Aufenthalt in Berlin nicht sein können. Ich komme von Zeit zu Zeit wieder hinüber oder Sie nehmen für den Sommer in einem meiner Schlösser Wohnung. Ich lasse niemals ein Werk unvollendet, darum auf Wiedersehen!“ Noch ehe Felicia recht den ganz unerwarteten Abschied begriffen, hatte sich der Fürst vor ihr verbeugt und war gegangen. Baron Sterling folgte seinem Gebieter. Was nützte es der gerade zu sprachlosen Künstlerin, daß er ihr im Hinausgehen durch Gebärden Spiel sein Bedauern ausdrückte.

Kapitel 3.

Felicias erste Empfindung, nach dem schroffen Ausbruch des Fürsten, war tiefste Enttäuschung. Daß kaum über die größten Unirisse herausgetommene Thonmodell erfüllte sie mit solchem Widerwillen gegen Den, welchen es darstellen sollte, daß sie es zu einem formloosen Klumpen ballte und zu dem übrigen Material warf. Wie durfte er sie in dieser Weise behandeln? Nicht sie hatte sich ihm in den Weg gedrängt, sondern er hatte sie aufgesucht. Während sie im Atelier erregt auf- und niederschritt,

nahm sie eine Handvoll des noch feuchten Thones in die Rechte und begann daraus mechanisch etwas zu formen. Diese Thätigkeit sollte den in ihr entfachten Sturm besänftigen, jedoch heute versagte das Mittel nicht. Ihre Finger bildeten unwillkürlich die Kopfformen desjenigen, dessen Bild sie Studiums halber so genau betrachtet, bis sie sich Zug für Zug unauslöschlich eingeprägt. Welche Freude war es ihr gewesen, statt der langweiligen Schönheitslinien, interessante bedeutende Züge zum Nachbilden bei ihm zu entdecken. In blitschneller Erwägung hatte sich an diesem, wie vom Himmel gefallenen Auftrag, die heimliche Hoffnung auf Ruhm geknüpft.

Ihren größten Wunsch, die Bilder, welche ihr die Phantasie vorzauberte, auch in dem edlen Marmor bilden zu können, hatte sie sich bisher nicht erfüllen können. Es hatte sich Niemand gefunden, der ihrem Talente eine so lohnenswerthe Aufgabe gestellt, durch welche sie die Mittel zur Anschaffung des kostbaren Materials erhalten hätte. Wie oft war sie mutlos geworden und hatte die Hände heimlich gerungen, wenn sie an dem elenden Mangel ihr Schaffen erlahmen sah. Da hatte ihr der Zufall eine Zeitung in die Hand geführt, in welcher seitens der Akademie der Künste bekannt gegeben worden, daß der diesjährige große Staatspreis für die Bildhauer bestimmt sei und worin zugleich die Aufforderung an die Künstler erging, sich darum zu bewerben.

Wie eine Erleuchtung war es über sie gekommen. Klar hatte sie den Weg zum Gipfel des Ruhmes vor sich zusehen gemeint und von dem Zeitpunkte an nur noch in Entwürfen gelebt. Heute in voller Begeisterung für einen in ihr gährenden Vorwurf gewesen, morgen wieder bis zur Verzweiflung niedergedrückt von der Unausführbarkeit desselben, hatte sie lange hin und her geschwankt, bis sie das Walten der Vorsehung eines Tages nach der Luisenstraße geführt. Mit anderen war sie in die stille Halle der Lobten eingetreten, wo die Selbstmörder und Verunglückten friedlich auf ihren Särgein ruhen und hier an der Stätte des Elendes hatte sie der Genius der Kunst geküßt.

Das blasse, schöne Weib mit den gemmenartigen starren Zügen hatte es ihr angethan. Diese weichen, mädchenhaft zarten Körperlinien verfolgten sie Tag und Nacht. Das war es, was ihr gefehlt, was sich ihr nun ungehört bot; das Studium an der Natur. Möchte der freiwillige Tod jener Unbekannten auch der Abschluß eines tiefen Dramas gewesen sein, für Felicia wurde der Beginn einer frohen Schaffensstimmung. Täglich hatte sie ihre Schritte nach der Morgue gelenkt und die schaffenden Hände verkörpert dann daheim das Bild der ewigen Schläferin.

Heute hatte sie über dem Besuche des Fürsten, ganz den gewohnten Gang vergessen. Es wurde schon dämmerig. Sie mußte sich eilen, wollte sie noch einen letzten Blick auf die arme Lebensmüde werfen, welche schon die geschnäbelte Frist, zwecks etwaiger Feststellung ihrer Persönlichkeit, ausgestellt war. Ueber dieser Absicht verschob sie das ihrer harrende Mittagessen bei den Pensionärinnen und eilte, um ihre Toilette zu wechseln, nach dem Vorderhaus, in welchem zwei Stöck hoch ihr Stube lag.

Einen Drücker zum selbständigen Aufschließen des Korridorschlosses trug sie stets bei sich und so konnte sie ohne Jemanden zu belästigen in ihr eigenes Reich gelangen. Sie huschte durch den Korridor und wollte eben ihre Thüre öffnen, da hörte sie ein Lachen in der guten Stube, welches sie unter Tausenden erkannt hätte. Neck und übermüthig wie jeder Strich Hans Tillburgs, klang auch der Ausdruck seiner Heiterkeit. Sie hätte mit einstimmen mögen. Die Freude wallte in ihr auf, sich ihm hier nahe zu wissen. Vergessen war die demüthigende Behandlung des Fürsten, vergessen ihr Wunsch, noch einen letzten Blick auf das blasse Modell zu werfen. Sie mußte unter irgend einem Vorwand hinein zu den Weibern, die da mit einander plauderten; sich einmal wieder an dem sorglos frohen Wesen des jungen Malers erquicken. Eilig ließ sie die hochgenommenen Ärmel ihres Kleides über die weißgerundeten Arme nieder und trat dann ein.

Tillburg mochte wohl in dem Wunsche seine Stimme erhoben haben, daß Felicia auf solche Weise von seiner Anwesenheit erfahre. Es herrschte zwischen diesen beiden grundverschiedenen Naturen eines jener halben von jedem als selbstverständlich angenommenen Verhältnisse, von dem einer vom andern weiß, daß man sich gerne hat ohne doch bisher von leidenschaftlichen Empfindungen zu einer Aussprache gedrängt worden zu sein.

Jeder in dem Kreise der Bekannten wußte, oder merkte es gar bald, daß zwischen diesen Kunstgenossen jener Zug der Sympathie bestände, der unter Vertretern gleichen Geschlechtes zur wahren Freundschaft wird. Als Felicia vor drei Jahren Schülerin der Kunstakademie geworden, war sie am Rande der Verzweiflung gewesen, denn ihr Lehrer, ein alter Professor, hatte ihr rundweg jedes Talent abgesprochen. Damals hatte es sie wie ein heimathlicher Sonnenstrahl berührt, als Hans Tillburg ihr mit guimüthigem Lächeln Trost eingesprochen; „Lange war ihr Wollen bedeutend stärker geblieben als ihr Können, aber immer hatte er ihr rathend und fördernd zur Seite gestanden. So war es geblieben, obgleich er in innerster Seele sehr gering dachte über die weibliche Begabung für die Kunst, ja einzelnen Freunden gegenüber sogar die Möglichkeit bestritt, daß Frauenhand wirklich Großes zu schaffen vermöge. Im Laufe der Zeit indessen hatte er zunächst ihren Fleiß, dann die feste, sichere Hand bewundern gelernt. Je mehr er in Felicia eine ernst strebende Gefährtin sah, desto gefährlicher wurde ihm deren weibliche Schönheit. Er, der ein Studium aus dem Leben der leichtfertigen Weiber machte, lehrte immer wieder in ihre keusche Nähe zurück.“

Als sie nun vor ihm stand, sprang er, ohne seinen angefangenen Satz zu beenden, von dem Stuhl auf, den er in großer Ungezwungenheit bisher rittlings innegehabt. Dem Fürsten nachahmend, hob er die Hand mit einer eingebildeten langen Stiellorgnette an die Augen und sprach, den Ton eines großen Herrn annehmend:

„Ah, das ist wohl die junge Bildhauerin, der wir eine Porträtbüste zugebach haben?“

Anstatt aber dadurch Felicia auf eine Erklärung neugierig zu machen, wandte sie sich verlegt ab und rief ärgerlich:

„Sie haben mir keinen guten Dienst erwiesen, indem Sie Durchlaucht meine Adresse gaben.“

„Vorerst mein sehr ungnädiges Fräulein bitte ich, mir die Hand zu reichen, wie es in civilisirten Ländern durch die höchst ehrenwerthen englischen Gentlemen und Ladies Sitte geworden ist und dann werde ich mein Ohr gnädig Ihren niederschmetternden Anklagen leihen.“

Nicht ohne eine gewisse Unruhe war er hergekommen. Er, der hinter allen Thüren gesteckt, vermutete in der Absicht des Fürsten, der reizenden Künstlerin einen Auftrag zu erteilen nur einen Vorwand, um zu derselben unverfänglich in nähere Beziehungen zu treten. Er fürchtete den Zauber des hohen Ranges auf das weibliche Gemüth. Ihm war daher ihre süße Laune ein gutes Zeichen.

Wider Willen lachend reichte sie ihm ihre Rechte und schüttelte dann ihr Herz vor den Weibern aus.

Tillburg triumphirte. Der hohe Herr hatte sich verspielt; diese Meinung stand in ihm fest. Dadurch in die ausgelassenste Fröhlichkeit versetzt, riß er zum Entsetzen der rundlichen Frau Dr. Steinheim eine lange Pfauenfeder aus dem Marquarbouquet, welches für sie den größten Schmutz der Wohnung bilde und begann, dieselbe auf der Nase balancirend wie ein Seiltänzer durch die Stube zu tänzeln. Der um ihren Schatz besorgt neben ihm hererschreitende Dame des Hauses rief er beruhigend zu:

„Seien Sie außer Sorge, nach dieser Probe meiner Balancirkunst bin ich der Sache sicher. Eigentlich habe ich meinen Beruf verfehlt und hätte Clown im Circus werden müssen. Allerdings wären wir uns dann wohl kaum im Leben begegnet, Fräulein Felicia! — Oder — Himmel sollten Sie am Ende auch in irgend einem Fach dieser Kunstbranche zu arbeiten verstehen?“ Statt aber einen freundlichen Blick bei ihr hervorzurufen, verfinsterten sich ihre Miene und sie sagte bitter:

„Leider bin ich kein Mann, der seine Studien überall machen kann.“

„O weh“, also aus Verzweiflung über Ihr weibliches Geschlecht machen Sie sich ein Schimpfen. Dafür kann ich doch nicht. Denken Sie nur, welche Macht Ihnen dagegen zu Gebote steht. Einen Fürsten haben Sie heute schon vernichtet, damit nicht genug stürzen Sie mich Hals über Kopf in den Abgrund Ihrer — süßen Laune und sehen sich nun nach neuen Opfern um. Aber unsere verehrte Frau Wirthin schütze ich mit meinem Leibe vor den sengenden Blicken Ihrer schönen Augen.“

(Fortsetzung folgt.)

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 319. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 12. Juli.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hier:

2 Betten, bestehend aus Sprungrahmen, Matratzen, Keil und 4 Kissen, 1 Canape, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 2 Tische, 2 Kissen, 1 Unterbett, 10 Bilder, 1 großes Bild, 1 Teppich, 1 Läufer, 2 Bettvorlagen, 2 Spiegel, 10 Stühle, 1 Treppentuhl, 1 Badewanne, 1 Bettflasche, 2 Blecheimer, 3 Bratpfannen, 3 Kleiderhaken, 1 Rouleau, 2 Gallerien mit braunen Vorhängen, versch. Glaswaaren, 7 Gläser, 1 Korb mit versch. Porzellan, 1 Weckeruhr, 2 Küchenbretter, 2 Hackbretter und Belcherholz, 1 Trockengefäß, 2 Servirbretter, 2 Bügeleisen, 1 Lampe, 1 Reise-Kofferbesteck, 2 Nachttöpfe und 1 Paar Schlittschuhe öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 459

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 10. Juli 1893.

Elfert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnstraße 4 hier:

61 Gläser versch. Südweine, 1 Faß Weißwein, 327 Ltr. Erbacher, 1 Faß Rothwein, 347 Ltr., 1 Faß Rothwein, 339 Ltr., 1 Faß Weißwein, 151 Ltr. Sattenheimer öffentlich zwangsweise versteigert. 459
Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt.

Wiesbaden, 11. Juli 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.



Der Festausschuß des Bürger-Schützen-Corps

bittet hiermit, falls ein Verein, außer den geladenen Schützenvereinen, vergessen wurde, eingeladen zu werden, sich bei unserem Schriftführer, Herrn Kaufmann W. Reitz, Marktstr. 22, bis Freitag Abend melden zu wollen. 226

Zum Mosbacher Markt.

Gebatene Enten, sowie sonstige gute Speisen u. Getränke empfiehlt

Gasthaus „Zum Engel“,
Herm. Schröder.

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim und zurück.

	Morgens	Mittags	Abends		Morgens	Mittags	Abends
Abfahrt:				Abfahrt:			
Wallau	9 ⁰⁰	12 ⁰⁰	6 ⁴⁵	Erbenheim	12 ⁰⁰	3 ¹⁰	8 ⁰⁰
Dellenheimer Weg	9 ⁴⁰	1 ¹⁰	7 ⁰⁵	Nordenstadter Weg	12 ¹⁵	3 ²⁵	8 ¹⁵
Nordenstadter Weg	9 ⁴⁵	1 ¹⁵	7 ¹⁰	Dellenheimer Weg	12 ²⁰	3 ³⁰	8 ²⁰
Erbenheim	10 ⁰⁰	1 ⁴⁰	7 ¹⁵	Wallau	12 ²⁵	4	8 ²⁵
Ankunft:				Ankunft:			
							14188

Die Morgenfahrt nur an jedem Dienstag, Freitag, Sonn- und Feiertag.

Bekanntmachung.

Freitag, den 14. Juli, Vormittags 9^{1/2} und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich Bezugs halber in dem hinteren Saale des Karlsruher Hofes, Friedrichstr. 44, verschiedene Möbel, als:

vollständige Betten, Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, Stühle, 1 noch sehr gut erhaltenes Piano mit dazu gehörendem Stuhl, ferner 200 Kaffeetassen, Theetassen, flache und tiefe Teller, Platten etc., diverse Krystallvasen, wie Compotischalen, Tafel-Aufsätze u. s. w., ca. 200 versch. Weins, Bier- und Liqueur-Gläser, 50 bunte Tischdecken, kleine und große, und ca. 400 Pfd. Kupfer, wie Casserollen, Kochtöpfe und Kessel,

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 11. Juli 1893.

459

Elfert,
Gerichtsvollzieher.

Leipziger Parthiewaarengeschäft.

Moderne Staub-, Regen- u. Kinder-Mäntel, Jaquets 3 Mk., eleg. Battist-Blousen 1 Mk., Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., Rest zur Hose 3 Mk., weißer und schwarzer Cachemir u. reinwollene Kleiderstoffe, Robe 5 Mk., Seidenrester 50 Pf.

Nur Nerostrasse 21, Part., kein Laden,
English spoken. 1/2 Miute vom Koehbrunnen.

Doering's Seife mit der Eule.

Preis
per
Stück

Allen Müttern
zum Waschen und Baden
der Säuglinge und
Kinder

empfohlen als die reinste,
die mildeste, die beste Seife
der Welt!

40

Pfennig

Nur ächt wenn auf Etiquette und
der Seife die Worte mit der Eule.

Kartoffeln, neue, Kumpf 45 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Sargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

9460

Prima junges Rindfleisch,
frisch geschlachtet, wird Röderallee 16 fortwährend das Pfd.
zu 46 Pf. ausgehauen.

Prima Vollmilch,
200—300 Liter, liefert tägl. auch in kleineren Quantitäten franco Wies-
baden oder auch ans Haus, 2 Liter 31 Pf. Näh. im Tagbl.-Verl. 14222

Neue Kartoffeln
trifft heute ein Waggon ein und liefere dieselben zum billigsten Preis.
Chr. Diels. Kartoffelhandlung,
Grabenstraße 9. 14215

Neue! Kartoffeln, gelbe, Neue!
lade heute Mittwoch einen Waggon aus und liefere dieselben
franco Haus den Centner zu 5 Mk.
Bestellungen nimmt entgegen
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Kaufgesuche

Ein gebrauchter Fuhrwagen zu kaufen gesucht
Mörkstraße 5. 14179

Ein junger schwarzer männlicher
Zwerg-Spitz
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. D. 76** an den
Tagbl.-Verlag. 14212

Verkäufe

Ein gut geh. Cigarren-Geschäft in Mainz,
gute Lage, ist Verhältnisse halber billig abzugeben. Offerten unter
L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erb. **Barocksofa** billig zu verk. Nerostraße 17, 1. 14216

Geſchäft d. f. Arbeitsbranche, welches 9 Jahre besteht, ist
wegen Kränklichkeit der Inhaberin an Frau oder
Fräulein sofort abzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14223

Begzugs halber **Brehm's Thierleben,**
neueste Aufl., 10 Bde., geb., zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14178

Wegen Räumung und Abreise
der Frau **M. Schüler** werden folgende Möbel u. A. m. billig ver-
kauft: Ein Schreibecrätär, 1 Spiegelschrank, 1 Bett mit Sprungrahmen,
Matratze und Keil, 1 Herren-Schreibtisch, 1 zweithüriger nussb. polierter
Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Pfeilertisch, 1 Antoinettentisch, 1 ovaler
Tisch, 1 Canape, 1 Küchenschrank, 1 Bücherschrank, 1 zweithüriger Kleider-
schrank, 1 Dienstbotenbett, 2 Kommoden, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Waschkon-
sole mit weißer Marmorplatte, 2 prachtvolle Delgemälde, 1 Küchen-
schrank, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Fliegen-
schrank, Gallerieschränken für Beizeug, 1 Waschkommode, Nachttische,
2 prachtvolle Spiegel, 1 Rohrstuhl, eisernes Gartentischchen, Rohrstühle,
Gypsfiguren, einzelne Bilder, Federkissen, Teppiche, 2 Kissen, 2 Kissen-
Bilder, 1 Ampel, Kohlenfaßen und Haushalts-Gegenstände mehr.
Die Sachen sind gut erhalten und werden Verhältnisse halber billig
abgegeben. Näh. 14204

25. Bleichstraße 25, Bart.

Billig zu verkaufen:
1 Waschkumme, 1 Blumentisch, 1 spanische Wand, 1 Eisschrank, 1 zweithür.
Kleiderschrank und 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, versch.
polierte und lackierte Tische, Waschkommode, Waschkonsole und Nachttische,
Spiegel, Canape, 1 Bett, 1 Regulator u. versch. Stühle, versch. Kommoden
und Beizeugschränken. **Werkstraße 10, Hinterhaus Bart.**

Zu verkaufen
ein bequemer neuer **Fahrradstuhl**, nur kurze Zeit von einer sonst gefunden
altersschwachen Dame gebraucht, Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. 14166

Nerostraße 17, Frontip., in ein gut erhaltener **Kinderwagen** und
zwei schöne **Bilder** billig zu verkaufen.

Ein 4-5pfd. **Petroleum-Motor**, auch für Gas eingerichtet, fast
noch neu, sehr gut gehend, kann im Betrieb beschäftigt werden und eine
6-pfd. **Dampfmaschine** billig zu verkaufen b. **Ph. Wagner**,
Schierstein a. Rh. Mechanische Arbeiten werden prompt ausgeführt.

Gebrauchter **Restaurationsherd** billig zu verkaufen. 14205
Ferd. Hanson, Mörkstraße 41.

Die Restbestände meiner **Commerwaaren** werden von jetzt ab bis Ende
August vorgerückter Saison halber **zu ermäßigten Preisen**
ausverkauft. 14191

J. Speier,
Langgasse 18.

Aleinige Niederlage der Otto Herz & Comp.'s Schuhwaaren.

Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier**, Haus-
nummer **18** und Ladeneingang.

Ruß.-Büffet zu verkaufen Schlichterstraße 11, 3. 8-5 Uhr.

Große Erntescheiben mit Rolläden sind wegen Bauveränderungen billig abzugeben Goethestraße 12, Part. 14225

Drei russ. Traber,

Vollblut, a. d. Muttergestüt von Notschka II (Rußland), Abreise halber zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14217

Rambach No. 28 eine Kuh mit Kalb zu verkaufen.

Verschiedenes

Eine in Wirthschafts-Betrieb
erfahrene Wittwe sucht per 15. August oder 1. Oct. d. J. ein kl. Restaurant zu übernehmen; am liebsten in Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **E. D. 71** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Costümfest.

Herren- u. Damen-Dominos zu verkaufen und zu verleihen. Anfertigung binnen 1 Tag. 14200

K. Bornträger, Taunusstraße 2.

Costüme

werden bei tadellosem Sitz für 8 Mk. angefertigt Platterstraße 4, Frontispice.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Lahmstraße 2a, Hinterhaus.

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustricken. Näh. bei Frau **Eichmann, Hebamme, Wellstrichstraße 5.**

Heirath — ernstgemeint!

Norddeutscher Gutsverwalter mit eigener Einrichtung, in fester Existenz, 30er, sowie ein staatl. angestellter norddeutscher Lehrer, Ende 20er, Nähe groß. Stadt, wünschen mit Damen in Verbindung zu treten. Angenehme häuslichkeit liebende, etwas musikal. Damen, auch Ausländerinnen, mit einigem Vermögen, belieben vertrauensvoll ausführliche Schilderung ihrer Verhältnisse nebst Photogr. unter **H. D. 72** an den Tagbl.-Verl. zu senden. Discretion Ehrensache!

Auf dem Schützenfest!

Sie, Lieber, haben zwar ins Centrum getroffen, aber, — unter dem Siegel der Verschwiegenheit! — größer konnten Sie nicht sein!

Derjenige, welcher am Sonntag Mittag aus der Schwab. Bahn am Rondel hier den Schirm aufhob, ist bereits erkannt und wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 6, St. 1. St. rechts, widrigenfalls man gerichtliche Schritte thun muß.

Verloren. Gefunden

Von der Beausite bis zum Kurgarten eine **goldene Damen-Uhr** verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Porrier der Kronen-Brauerei.
Der Obertheil eines **Brillantenknopfes** in der Nähe des Neroberges verloren. Gegen Belohnung abzugeben Taunusstraße 59, Zimmer 29.
Verloren ein **goldener Armreif** mit Perlen. Gegen Belohnung abzugeben Kranzplatz 4. 14080

Verloren,
entweder in Diebisch oder an Station Curve eine **silberne Remontoir-Uhr** mit **goldener Kette**. Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 14218

Gefunden ein **Geldbeutel** mit Inhalt in der Nähe der Kangelbuche. Abzuholen bei **Gedr. Abler, Neroberg.**
Wiederbringer einer kleinen gelblichen **Gündin** erhält die Hälfte des Preises, welchen das Thierchen gekostet hat.
Schöne Aussicht 6.

Unterricht

Englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kurus 5 Mk. monatlich. Dogheimerstr. 2, B., 1-2.

Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14184

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus (Moritzstraße) mit 11. Zäden für 77,000 Mk. mit 5-6000 Mk. Anzahlung zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.** 18596

Kleine Villa,

ganz in der Nähe der Kuranlagen, mit **Zier- und großem Ruhsgarten**, solide Bauart des Hauses u. ansehnlich trocken, für 32,000 Mk. zu verkaufen durch **W. May, Zahnstraße 17.** 11117

In **kaufreier Lage**, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche **Villa** mit schönem Garten, Flächeninhalt 32 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **Serliche Fernsicht**, Wald in der Nähe, **Dampfahnenverbindung**, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.** 8494

Lanzstraße 12 (Nerothal) sehr schöne Villa mit groß. Garten, gesundeste Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Ausf. daselbst. 18774

Die Dr. Mezger'sche Villa

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

J. Meier,

9050

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Landhaus zu verkaufen,

6 % rentirend, 3 Etagen. 4 Minuten vom Kurhaus. Näh. Adolphstraße 6, Baubureau. 4796

Ein gut gebautes 4-stöckiges **modernes Haus** mit **Thorfahrt** u. **großem Garten**, gelegen in einer **Hauptstraße**, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. **Preis 98,000 Mk.** Hypothek u. **Kaufpreis** kann zu 4 % stehen bleiben. 7960
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Ein **dreistöckiges Haus** mit gutgehendem **Messergeschäft**, in bester Lage hiesiger Stadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, event. auf 1. October d. J. zu vermieten. Offerten unter **E. A. 555** an den Tagbl.-Verlag. 10985

Ein sehr rentables Haus

mit **Thorfahrten** und neuen **Hintergebäuden**, im süd. Stadttheil gelegen, ist unter guten Bedingungen direct vom Eigentümer zu verkaufen. Offerten unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu verkaufen

ein **kleines Landhaus**, 6 Zimmer nebst Zubehör, Stallung, mit **Zier- und schönem Obgarten** für 24,000 Mk. Gest. Offerten unter **Schiffre P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14168

Eine **gut eingerichtete Fremdenpension** ist **Wegzugs** halber abzugeben. Offerten unter **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus, sehr gut gebaut, nahe der Rheinstraße, fertig canalisirt, für **Installateure, Tapeziere u. i. w.** geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14188

Mein Gehaus **Bachgasse 7 in Mosbach**, drei Wohnungen, Hof, Stallung u., ist sofort sehr günstig feil. **Preis 5000 Mk.** Anzahlung 1000 Mk.
A. L. Fink, Delaspesstraße 8.

Ein **neues Haus** in **Erbach (Hhg.)** zu verkaufen oder zu vermieten durch **R. Windgassen, Sedanstraße 11, 1.**

Hattenheim. Schönes Landhaus mit 2 1/2 Morgen Garten (Weinberg) billigst feil.
A. L. Fink, Delaspesstraße 8.

Grundstücke, welche sich vermöge ihrer Lage, Ecke der Karlstraße, nächst der Park-, Abt- und Blücherstraße, als **Bauplätze** eignen, Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Auskunft ertheilt **R. Hahn, Blücherstraße 24**, täglich zwischen 1-3 und 6-8 Uhr.

Victoriastraße **Baubplatz** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Auskunft Adelsheidstraße 56, P.** 12846

In **schönster Höhenlage**, dicht am Wald, sind mehrere **Bauplätze** billig zu verkaufen. Näh. im Baubureau Adolphsalze 59. 9161
Baubplatz **Mainzerstraße 32b** mit Baugenehmigung für **Villa** zu verk. **Plan und Näheres Schwalbacherstraße 41, 1.** 12251

Immobilien zu kaufen gesucht.

Comfortables Landhaus

zu kaufen gesucht. Bedingungen: Ungefähr 12 Bohn- und Schlafräume, keine Stallung, bordere Sonnenbergerstraße oder bordere Parkstraße, auch **Parkhaus**, Garten- und Rosenstraße. Zwischenhändler verboten. Angebote mit äußerster Preisangabe bis Samstag Vormittag unter „**Landhaus 333**“ postlagernd.

Ein rentables Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **N. B. 552** an den Tagbl.-Verlag erheben. 13796

Geldverkehr

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt discret und prompt **G. Walch, Kranzplatz 4.** 3227

Capitalien zu verleihen.

Eine gute 2. Hypothek (25,000 Mk.) wird Erbschafts halber sofort zu cediren gesucht. Gest. Off. u. **B. C. 46** an den Tagbl.-Verl. 13996
40—45,000 Mk. sind auf eine gute Nachhypothek v. 1000 bis 1500 Mk. auszul. N. i. Tagbl.-Verl. 14196
5000 Mk. n. der Landesbank auszuleihen. Näh. Tagbl.-Verlag. 14186

Capitalien zu leihen gesucht.

12—14,000 Mk. zu leihen gesucht gegen doppelte Sicherheit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11962
40,000 Mk. gegen doppelte gerichtl. Sicherheit zu 4 1/2 % Zins nach auswärts gesucht. Gest. Offerten unter **D. A. 2** an den Tagbl.-Verlag.
6—7000 Mk. als 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13787
14,000 Mark nach der Landesbank in prima Lage gesucht. Vermittler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13968
5—8000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Offerten unter **P. B. 587** an den Tagbl.-Verlag.
15,000 bis 20,000 Mk. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf eine gute Nachhypothek gesucht. Offerten von Selbstdarlehnern unter **G. D. 72** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zeige ich hiermit schmerzgebengt an, daß mein einziges theures Kind,

Natalie,

im zarten Alter von 4 1/2 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden am Sonntag Abend 10 Uhr dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Konstantin Langer.

NB. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Philippsbergstraße 23, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes jüngstes Kind,

Minna,

von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Ph. Dörner u. Frau,
Johanna, geb. Störkel.**

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Lehrer Sommer, Wwe.,

durch einen sanften Tod von ihrem schweren Leiden erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Preußer.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

20. Michelsberg 20,

Juh.: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 23253

Telephon 234.

Telephon 234.

Codes-Anzeige.

Nach langem schweren Leiden verschied heute meine liebe Frau,

Sophie Fischbach, geb. Weber.

Wiesbaden, 10. Juli 1893.

Franz Fischbach, Schirmfabrikant.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag, den 13. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: „Ein gebildeter Proletarier.“ Roman von
M. v. Pressentin. (4. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Als vor achtzig Jahren, am 12. Juli 1813, der sogenannte Friedenskongreß zu Prag eröffnet wurde, wußten alle Beteiligten voraus, daß diese Verhandlung ohne jeden Erfolg sein würde. Zwar gab sich Fürst Metternich als Vertreter Oesterreichs einige Mühe, den Waffenstillstand von Poischwitz in einen Frieden umzuwandeln, allein im Grunde glaubte doch Niemand an den Frieden. Waren doch die Napoleon unterbreiteten Bedingungen für diesen unannehmbar, wenn anders er nicht jedes Ansehen bei den Franzosen und somit seinen auf die gloire errichteten Thron einbüßen wollte. Daß auch Napoleon sich nicht den geringsten Erfolg von den Friedensverhandlungen versprach, geht daraus hervor, daß er seine Gesandten in Prag dahin instruiert hatte, daß sie in Nichts nachgeben und die Verhandlungen in die Länge ziehen sollten. Es lag Napoleon nur daran, Zeit zu gewinnen; aber auch die Verbündeten ließen die Zeit nicht ungenutzt verstreichen.

-o- **Das Reichshallen-Theater** ist auch jetzt bei der hohen Temperatur sehr gut besucht, was einerseits wohl dem flotten Ensemble, andererseits aber auch der vorzüglichen Ventilation des Saales zuzuschreiben ist. Die Aufführungs-Einrichtung im „Reichshallen-Theater“ nach dem patentirten System von Stolzenberg in Mannheim funktioniert ausgezeichnet, so daß das Theater auch den Zweck, dem Fremdenpublikum in den alltäglichen Zerstreuungen eine angenehme Abwechslung zu bieten, sehr wohl zu entsprechen vermag. Dazu bietet das „Reichshallen-Theater“ noch die Annehmlichkeit, daß sich der Besucher nach Belieben erfrischen kann.

-o- **Ein Hochkapler** erschien gestern vor der Strafkammer des hiesigen Königl. Landgerichts, der auf das Hartnäckigste die Identität seiner Person bestritt, ohne jedoch damit Erfolg zu haben. Die Anklage bezeichnet ihn als den Kellner Heinrich Lepa, der am 16. November 1872 in Bennisleiten, Kreis Tilsit, geboren und schon mehrfach bestraft ist. Der Angeklagte hat dies von vornherein in Abrede gestellt und bleibt auch heute dabei, daß er nicht Lepa sei. Nach der Anklage ist Lepa seit 1890 mehrfach wegen Betrugs bestraft, in Königsberg mit 4 Wochen, in Posen mit 8 Tagen, in Breslau mit 14 Tagen und 8 Monaten und in Karlsruhe mit 1 Tag Gefängnis. Der Angeklagte will nur die letzte Strafe erlitten haben, denn er sei der Marquis Sangro du Lepa, in Spanien geboren, habe sich mit seinem Vater in St. Lisco, in Toledo und in Lissabon aufgehalten, habe in letzterer Stadt die Schule besucht, darauf verschiedene Länder bereist und schließlich in Monaco sein Geld verspielt. Die Noth habe ihn nun gezwungen, das Kellner-Metier zu ergreifen. Er sei auch an den Rhein gekommen und habe im Juni vorigen Jahres im „Hotel Bellevue“ in Rolandseck Stellung genommen, dieselbe aber nach einigen Wochen wieder verlassen. Er hatte sich von dort nach Karlsruhe begeben und daselbst wegen Zechprellerei 1 Tag Gefängnis erlitten. Ueber die Persönlichkeit des Angeklagten sind umfassende Erhebungen angestellt worden, denn daß derselbe der Kellner Lepa und nicht der spanische Marquis ist, darüber läßt sein Neuhäuser gar keinen Zweifel. Wenn er sich auch bemüht, in der Sprache den Ausländer zu markiren, so klingt doch hin und wieder der reinste Dialekt seiner ostpreussischen Heimat hindurch. In seinem Besitze ist ein Taufschein gefunden worden, der auf den ersten Blick erkennen läßt, daß er gefälscht ist. Der Angeklagte will ihn von einem gewissen Rudis aus Bennisleiten in Bonn gekauft, dessen Namen ausradirt und dafür seinen Namen hingeklebt haben. Dem Barrer Hofbeinz in Bittstippen ist nun von dem Hch. Lepa aus Bennisleiten von Bonn aus ein Brief zugegangen, worin L. um Ueberlassung seines Taufscheines bat. Davon ist dem „Marquis“ natürlich nichts bewußt. Dem Barrer Hofbeinz ist die Photographie des „Marquis“ vorgelegt worden, der in ihr eine große Ähnlichkeit mit dem von ihm konfirmirten Lepa erkannte. Der Gemeindevorsteher von Bennisleiten, der den Lepa daselbst vor zwei Jahren gesehen, hat in der Photographie des angeblichen Grafen mit Bestimmtheit den Heinrich

Lepa wiedererkannt. Es sind verschiedene Zeugnisse bei ihm gefunden worden, die alle auf den Namen Heinrich Lepa lauten, eines allerdings auf den Namen Heinrich v. Lepa. Er sei deshalb dazu gekommen, die Zeugnisse auf diesen Namen ausstellen zu lassen, weil er im Besitze des Taufscheines gewesen wäre. Die Zeugnisse sind von Hoteliers in Königsberg, Allenstein, Bollen, Kottichen, Briesen, Magdeburg und Tilsit ausgestellt; er will dieselben nur zu keinem besseren Fortkommen benutzt haben. Einer der Hoteliers, dem gegenüber sich L. als Adliger und Schwager eines reichen Gutsbesizers in Bennisleiten aufgestellt hat, zog daselbst später Erkundigungen ein und erhielt von dem Vorsteher zur Antwort, daß die Behauptungen L.'s lächerlich seien. Der Pseudo-Marquis gerüth nun öfters in Widersprüche. So will er von einer Verstrafung in Breslau nichts wissen, das müsse Jemand sein, der ihn im Winter 1891/92 seine Papiere gestohlen habe. Dabei hat er aber vergessen, daß seine Verurtheilung daselbst schon am 7. Februar 1891 erfolgt ist. In Posen hat Lepa den Namen seiner Mutter anders angegeben wie heute, ebenso das Datum seiner Geburt. Heute sagt er, seine Mutter habe Fanny de Haas geheißt, auch will er am 16. November 1868 geboren sein. Hier in Wiesbaden hat er sich mehrere Monate als Marquis du Lepa aufgehalten und ist verheiratet worden, als er im Oktober v. J. den Verluh gemacht hatte, den damals hier, jetzt in Paris wohnhaften Kaiserl. Russ. Geheimen Rath Salonski um ein Darlehen zu bitten. Dem Diener dieses Herrn hat er eine geschriebene Karte mit dem Namen Marquis du Lepa abgegeben, worauf er, bei dem Herrn vorgelesen, nach seiner Erklärung mit demselben über die Sprache, in welcher sie sich unterhalten, unterhandelt und ihn um Empfehlung nach Petersburg gebeten hat; ohne Weiteres hätte dann noch der Herr gefragt, ob er Geld brauche. Die Anklage nimmt aber an, daß er nur in der Absicht zu dem Russen gegangen sei, sich von demselben einen größeren Geldbetrag zu erwirken. Zur Ermittlung des wahren Namens und der Herkunft des Inhabers der Karte wurde eine Photographie erforderlich. Die Aufnahme sollte am 16. Januar d. J. im Gefängnißhof erfolgen. Lepa verweigerte dieselbe aber mit dem Bemerkten, er wolle nicht in das Verbrecheralbum, ganz entschieden und hat sich bei dieser Gelegenheit nichts weniger wie ein Mann von Stand benommen. Der Oberaufseher und ein Aufseher mußten ihn mit Gewalt aus der Zelle holen, wobei L. dem Ersteren die Nase blutig schlug; im Hof ergüß er eine Schippe und hätte den Aufseher damit geschlagen, wenn diese ihm nicht sofort entzogen worden wäre. Außer dem Betrugsversuch und dem Widerstand wird dem Angeklagten noch zur Last gelegt, daß er durch Angabe eines falschen Namens die Gefangenenbücher in Posen, Breslau und Karlsruhe gefälscht und sich ein Adelsprädikat widerrechtlich angeeignet habe. Der Angeklagte ist in seiner Behauptung, daß er der Marquis du Lepa sei, so hartnäckig, daß er dafür schließlich noch Zeugen benannte und zwar zwei Edelleute in Lissabon und Toledo und den Fürsten Anton Radziwill in St. Petersburg. Das Gericht ist aber davon, daß es den Kellner Heinrich Lepa aus Bennisleiten vor sich hat, so fest überzeugt, daß es darauf nicht eingeht, ihn vielmehr wegen des Widerstands, der intellektuellen Urkundenfälschung und der widerrechtlichen Aneignung des Adelsprädikats zu 7 Monaten Gefängnis und 4 Wochen Haft verurtheilt. Die Sache wegen des Betrugsversuchs wird zwecks weiterer Beweisaufnahme vertagt.

— **Die Omnibusverbindung** Wallau-Erbenheim und zurück ist wieder im Betriebe. Je dreimal am Tage verkehren die Wagen und zwar Morgens, Mittags und Abends, nach beiden Richtungen. Die Morgenfahrt findet jedoch nur Dienstags, Freitags, Sonn- und Feiertags statt.

— **Die Heilsoarmer**, die heute Abend hier die schon erwähnte Versammlung abhält, hat ihren angekündigten Feldzug in das Rheinland am 5. Juli in Bonn eröffnet. Fernere Versammlungen unter dem Befehl des Majors Schoch finden in Andernach, Neuwied, Koblenz, Rheinböllen, Boppard, Bingen, Rüdesheim und Biebrich statt. Große Erfolge dieses friedfertig-friederischen Unternehmens sollen bisher am Rhein nicht zu verzeichnen sein.

— **Gefahlnahme.** Auf Antrag des Münchener Kunstverlegers Herrn Koenig hat die Königl. Staatsanwaltschaft hier ferner in einem Kunstinstitut M. v. Porzellan-Gemälde als unerlaubte Nachbildungen beschlagnahmen lassen, und zwar handelt es sich um die Nachbildung folgender Originale: „Das Ende vom Lied“ von Max Scherler in München, „Die Dorfchönen“ von Fritz Pröhl in München, „Verlassen“ von D. Dingner in Berlin, „Der Welle Umarmung“ von G. Wertheimer in Paris.

o. Eine Ballon-Fahrt, verbunden mit Fallschirm-Absturz vom Fallschirm ab, unternahm Herr Lattemann wieder gelegentlich des gestrigen Gartenfestes der Kur-Direktion. Der Hiebballon „Meteor“ stieg alsbald nach 5½ Uhr bei mäßigem Winde in nordöstlicher Richtung in die Höhe. Herr Lattemann saß auf dem Rande der Gondel, und in derselben befanden sich Herr Alfred Rappes als Führer und zwei jüngere Offiziere von auswärts als Passagiere. Einem derselben ist alsbald der Gut in die Tiefe gefallen. Herr Lattemann unternahm das tollkühne Experiment des doppelten Absturzes aus beträchtlicher Höhe, etwa 1000–1200 Meter. Der Doppel-Absturz gelang diesmal besser als das vorige Mal, indem der Absturz vom Ballon und derjenige vom Fallschirm mit einer größeren Pause stattfanden. Der kühne Aeronaut landete mittels des zweiten Fallschirms unverletzt auf dem freien Felde dicht hinter der „Kronendrucker“. Der Ballon stieg nach dem Absturz rasch höher und steuerte in nordöstlicher Richtung weiter.

*** Nickelwasser!** Der Berliner Polizei-Präsident macht wiederholt darauf aufmerksam, daß unter der Bezeichnung „Nickelwasser“ besonders von herumziehenden Händlern jetzt vielfach eine Flüssigkeit in den Handel gebracht wird, durch die kupferne oder messingene Gegenstände mit einem weissen nickelähnlichen Ueberzuge versehen werden können. Diese Flüssigkeit enthält Quecksilber, ist daher in hohem Maße giftig. Das Publikum wird vor ihrer Anwendung, zumal zum Bestreichen von Gß- oder Kochgeschirren, eindringlich gewarnt. Der Verkauf der Flüssigkeit ist überhaupt nur gegen Vorkauf gefahrlos. — Was in Berlin möglich ist, kann auch hier vorkommen. Also Vorsicht!

*** Herrenmoden.** Der Prinz von Wales ist seit Jahren für die Londoner Herrenmoden tonangebend; nach seinen Angaben sind die neuen, aus gestreiftem Sammet geformten, herzförmig offenen Jaquets, die gestrichelten weissen Tuchwesten, die mit seidernen Knöpfen versehenen, in der Taille stark geschwungenen Gehrocke entstanden, die um ganz „pichelt“ zu liegen, sogar eine Art Wiederbegeben. Die Pariser Jeunesse dorée soll sich ohne Widerspruch zur Anlegung derselben bereit erklärt haben; wie es heißt, wollen sich unsere Herren ihre Freiheit wahren und — weit entfernt davon, ihren Herzen Zwang anzuthun — auf den modernen Prinz Wales-Rock verzichten, ein Verzicht, der ihrem Geschmack alle Ehre macht.

*** Mainz, 10. Juli.** In der heute Nachmittag abgehaltenen Sitzung der städtischen Kommission kam endlich die Angelegenheit wegen des Heine-Denkmal's zur Beratung. Nach langer Debatte wurde der Antrag des Stadtverordneten Schäfer, die Stadt Mainz möge dem Denkmalcomité einen geeigneten Platz zur Aufstellung des Heine-Denkmal's überlassen, mit 5 gegen 3 Stimmen angenommen. Ein in der Sitzung nicht anwesendes Mitglied gab ebenfalls schriftlich seine Zustimmung zu dem Antrage, so daß derselbe eigentlich mit 6 gegen 3 Stimmen zur Annahme gelangte.

Aus Pädern und Sommerfrischen.

□ Ems, 10. Juli. Der Männer-Gesangverein „Orpheus“ aus Aachen gab gestern Abend in dem überfüllten Kurgarten dahier ein großes Konzert, das dem von Ferdinand Büschhoff vorreißend geleiteten und über sehr gutes Stimmmaterial verfügenden Verein die reichsten Ehren eintrug. Die à capella gesungenen Chöre des ganzen Vereins, zwei Lieder des kleineren Chores und zwei Lieder des Quartetts wurden äußerst ergötzt vorgetragen und so stürmisch applaudiert, daß einige wiederholt werden mußten. Zwei Original-Kompositionen von F. Büschhoff: „Kaiserhymne“ und „Aufgang der Sonne“ für Chor, Tenor, Bariton solo und Orchester erzielten einen großen Effekt, wie denn das ganze Konzert einen höchst wirkungsvollen Abschluß fand in dem munterhaft aufgeführten Chor „Meeresstille und glückliche Fahrt“ für Männerchor und Orchester von C. A. Fischer. Auch der sekundäre Erfolg, den das Konzert erzielte, war ein sehr ansehnlicher.

Deutsches Reich.

*** Kaisermanöver.** Die Nachricht verschiedener Blätter, daß die Kaisermanöver ganz ausfallen werden, ist unrichtig. Wie der „Straßb. Post“ in einer Korrespondenz aus Baden von guter Seite bestätigt wird, hält man es für wahrscheinlich, daß die Kaisermanöver wenigstens hinsichtlich der Heranziehung von größeren Kavalleriemassen eine Einschränkung erfahren sollen, wo die Verbeschaffung der Fourage unter den besonderen Verhältnissen dieses Futterjahres schwer zu überwindende Schwierigkeiten bereiten würde, beziehungsweise wo die Entschädigungsleistung eine ungewöhnlich hohe werden müßte. Es kommt dabei auch die Veranlassung des Futterlaatenstandes durch die Uebungen in Betracht. Noch wichtiger ist in einzelnen Landstrichen der Wassermangel, und dies wird besonders für eine Einschränkung der Kavalleriemänöver im Reichslande in den Vorbergründung gestellt.

*** Parlamentarisches.** Der freisinnige Wahlverein für Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg hielt am Sonntag Vormittag in der Victoria-Brauerei eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher folgende Anträge einstimmig angenommen wurden: 1) daß die Presse auf dem Parteitag Zutritt hat; 2) die Partei „demokratische Volkspartei“ zu nennen; 3) daß die Partei allgemeine Abrüstung erstrebt, und 4) daß auch wirtschaftliche Fragen zur Verhandlung kommen.

*** Aus der Zoll- und Steuerverwaltung.** Bisher wurden sämtliche Stellen in der Zoll- und Steuerverwaltung provisorisch besetzt, d. h. es wurden den betreffenden Beamten die Stellen auf Probe verliehen. Die Folge

davon war, daß dieselben vielfach, falls sie die Probe nicht bestanden, aber aus irgend welchen anderen Gründen dem Vorgesetzten nicht genügten, ohne daß irgend ein weiteres Verfahren vorausgegangen hätte, als der Federstrich desjenigen, welcher zur Beurlaubung der Befähigung berufen war, in ihre frühere Stellung zurückgeführt oder entlassen wurden. Auch eine kürzlich ergangene allgemeine Verfügung des Herrn Finanzministers ist dem „Berl. Tagbl.“ zufolge die Anstellung auf Probe allgemein befestigt. Dafür sollen aber nur solche Beamte zur Ueberführung in höhere Stellen vorgeschlagen werden, welche sich nach dem Urtheile ihrer Vorgesetzten unweifelhaft dazu eignen, so daß jetzt die Beamten aus diesen Stellen nur im Wege des Disziplinarverfahrens wieder entfernt werden können. Eine einzige Ausnahme ist bei der Berufung von Militärärzten und Supernumeraren in Grenzaufsichtstellen — die erste definitive Anstellung — beibehalten worden, sonst erfolgt die Beförderung bereits etatsmäßig angestellter Beamten unter sofortiger Ausfertigung der Befallung für Letztere.

Aus Kunst und Leben.

*** Der Maler Michael Sachs,** ein geborener Wiesbadener, der seit langen Jahren in Partenfürken lebte, wo er die bekannte Mal- und Schnitzschule gründete, ist daselbst nach längerem Weiden gestorben.

*** Ein vergessener Künstler,** dessen Virtuosen-Nachruhm vor Descenten durch die ganze musikalische Welt klang, Moriz Rabich, ist vor einigen Tagen im Alter von 77 Jahren in Lichterfelde bei Berlin gestorben. Rabich war ein berühmter Violonist; von 1848–1855 gehörte er der großherzoglichen Kapelle in Weimar an. Die Zeitgenossen bewunderten seinen großen, edlen Ton; nach Dueschke († 1846 als Mitglied der Leipziger Kapelle) war er der bedeutendste Meister auf dem anscheinend so ungerühmten Instrumente. Reisen ins Ausland vermehrten seinen Ruf und erhöhten das Ansehen dieses trefflichen Mannes.

*** Geflügelte Reichstagsworte.** Man schreibt der „Frankf. Stg.“: Gehörten Sie mir, die geflügelten Worte, die im verflochtenen Reichstag gesprochen worden sind, zu Aug und Frommen humorvoller Leute zusammenzufassen. Beginnen wir mit dem Bundesrathstisch. In unserer Wappes befindet sich ein Ausspruch des Herrn v. Stephan: „Unser Telephonwesen ist ein Kind, das noch in den Geburtswehen liegt.“ Ihm reiht sich Herr Direktor Kasper würdig mit dem Sage an: „Bestärkt war früher das Schmerzenskind der Brandwein-Ausfuhr aus dem Reichland.“ — Was nun die geflügelten Worte aus den Reihen der Abgeordneten anbelangt, so sind die bekanntesten die vom Abg. Meyer: „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt“ und die des „Renommirbauern“ Luz: „Das Schwein ist die Viehzucht des kleinen Mannes.“ — Herr Richter sagte öfters: „Wenn dies in diesem Falle der Fall ist“; Herr Träger sagte: „Es giebt Dinge, die in der Natur der Sache liegen.“ Herr Schmidt-Sachs: „Dieser springende Punkt muß zur Sprache gebracht werden“; Herr v. Mirbach: „Es steht ein idealer Hintergrund auf dem Spiele“; Herr Stöcker, von der Abgrenzung der Gebiete für die Missionen in Afrika sprechend, rief begeistert: „Die Missionare haben Millionen von lebendigen Christenkindern geschaffen.“ (11. Februar 1890.) — Herr Hammacher sprach von „Steuergesetzen, die in die Seidenkästen und Borntheile der Menschen eingreifen.“ — Herr Marquardsen warnte am 23. Januar 1890 (bei der Schweinebesteuerung): „Man soll das Kind mit dem Bade nicht nach der sanitären Seite hin ausschütten.“ — Herr Bebel sprach am 4. Mai 1890 von einer „Fabrik, die sich auf hohe Höhe hebt.“ — Herr v. Gumbert meinte, „eine nationale liberalen Freunde sträubten sich bis zu einem gewissen Grade.“ — Herr Gunkel sagte am 18. April 1890: „Kollege Singer hat mit einem eigenthümlichen Beigeschmack betont.“

*** Verschiedene Mittheilungen.** Frau Elise Woll hat soeben eine schwere Nerven- und Herzaffektion überstanden, doch ist inzwischen eine erfreuliche Besserung eingetreten. — Das Baden-Badener Atelier der berühmten Bildhauers Joseph Kopf in Rom, welches derselbe dem Großherzog von Baden mit allen darin enthaltenen Kunstschätzen zum Geschenk gemacht hat, wurde am Samstag der Großherzoglichen Badeanstalten-Kommission übergeben. Prof. Kopf ist der Schwiegervater des begabten jungen Bildhauers Verwalb-Schwerin, dem die Ausführung des Bodenstein-Denkmal's für Wiesbaden übertragen wurde.

Kleine Chronik.

In Oppenau im Schwarzwald verstarb eine junge Frau, die beim Kircheneisen die Steine verschluckt hatte. Die Frau sah ihrer Entbindung entgegen.

Aus Erding, 7. Juli, wird gemeldet: Am 4. Juli, Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde auf dem Fußwege zwischen Aufhausen und Niederwörth die 78-jährige Austraierin Katharina Obermaier von Teuffteten (Bez. A. Erding) vergewaltigt, ermordet und beraubt. Der Räuber dürfte nach den „N. N.“ höchstens 3–10 Mark, welche die Ermordete bei sich hatte, erbeutet haben. Verdacht fällt auf einen Stallknecht aus der Gegend von Ingolstadt.

Das große Stadtimoor bei Rendsburg steht seit Freitag in Flammen. Zum Schutze der bedrohten Umgegend ist das ganze 9. Pionierbataillon dorthin abgegangen.

Aus Boston wird gemeldet: Ein Vergnügungsboot kenterte während eines Sturmes in der Nähe von Stegnoch; 20 von den 28 Insassen sind ertrunken.

In Vha plakte Samstag Morgen unter den Arkaden des erzbischöflichen Palastes eine Bombe. Eine Säule wurde zertrümmert. Personen, wurden nicht verletzt.

In Toulon und in Hyeres kamen Sonntag 4 Choleraodesfälle und 8 Erkrankungen vor.

Aus Breslau, 11. Juli, wird gemeldet: Gestern Nachmittag brach aus dem russischen Grenzbahnhof zu Sosnowice bei Kattowitz Feuer aus, welches die Transithäuser ergriff und dieselben mit allen darin lagernden Waaren zerstörte. Der Wind trieb die Flammen auf in der Nähe befindliche, mit Petroleum und Kaffee beladene Güterwagen, von welchen 21 verbrannten.

Von der Strafkammer in Offen wurden wegen Landfriedensbruchs, begangen zur Zeit des letzten Bergarbeiterausstandes, von 60 Angeklagten 18 Bergleute wegen Theilnahme an einer Zusammenrottung behufs Befreiung von Gefangenen zu je sechs Monaten Gefängnis verurtheilt.

Beim Losstechen im Berlinerker Bruch bei Stallupönen förderte, der „K. S. Z.“ zufolge, der Grundbesitzer Gruber dieser Tage das Gerippe eines vorläufig flüchtigen Thieres zu Tage. Die Zähne haben die Stärke eines mächtigen Armes und die Knochen den Umfang von Wäffeln. Herr G. gebietet, einzelne Knochenstücke auch wirklich zu Jampffischen zu benutzen.

Vermischtes.

* **Auch ein Disbanquarisch.** Der in Wittlich bei Trachenberg geborene 32 Jahre alte Knabe wurde im Jahre 1888 zum Militär, und zwar zum 20. Artillerie-Regiment nach Lissa i. P., eingezogen. Nachdem er zwei Jahre gedient hatte, desertierte er nach Rußland, woselbst er heirathete. Kurze Zeit nach seiner Heirath hatte er ein Verbrechen begangen, dessentwegen er von der russischen Regierung nach Sibirien verbannt wurde. Dort wurde er in einer Goldgrube beschäftigt, aber auch dies konnte er nicht, und er verstand es, auch von dort zu flüchten und dann eine Reise von ungefähr 1800 Meilen zurückzulegen. In Moskau angelangt, stellte er sich der Behörde freiwillig und gab an, Deserteur zu sein. Lindner wurde in Haft genommen.

* **Eine wichtige Erfindung** hat nach dem „Astrachan. List“ der Direktor der Kaiserlichen Papierfabrik, L. N. Luganowski, gemacht. Er kam vor etwa zwei Monaten auf die Idee, Versuche zur Herstellung einer Papiermasse aus Schilfrohr zu machen. Nach angelegter Arbeit in seinem beschriebenen Laboratorium stellt er jetzt aus Schilfrohr eine vorzügliche Papiermasse und ein treffliches Papier her.

* **Selbstmord einer russischen Baronin.** Allgemeine Sensation erregt in Brüssel der romantische Selbstmord der jungen russischen Baronin Wanda v. Raszyk, welche bei ihren Anverwandten, dem russischen Geheimrath Witschomski, in der Avenue Louise wohnte. Die junge Dame sah täglich den Prinzen Viktor Napoleon vorüber reiten, sah eine heftige Liebe zu ihm und schrieb ihm exaltirte Liebesbriefe, welche der Prinz unbeantwortet ließ. Aus Gram hierüber schloß sich die junge Dame eine Kugel in den Kopf und blieb sofort todt. Vor dem Selbstmord richtete sie ein Schreiben an den Prinzen Viktor Napoleon, worin sie mittheilt, daß sie aus Liebe zu ihm freiwillig in den Tod gehe. In der ganzen Hauptstadt spricht man von diesem tragischen Ereignis.

* **Gegen die Hochzeitreise.** Der Pariser „Figaro“ hat jüngst seine Leserinnen aufgefordert, sich darüber zu äußern, ob sie für oder gegen die Hochzeitreise sind. In einer seiner letzten Nummern stellt das erwähnte Blatt fest, daß sich bei Beantwortung seiner Fragen seit zwei Jahren keine solche Einmüthigkeit der Ansichten ergeben hat, wie diesmal. Alle Frauen, welche diese Fragen beantworteten, haben sich ohne Ausnahme gegen die Hochzeitreise ausgesprochen. Es ist nur schade, daß sie erst dann zu dieser Ansicht kommen, wenn sie die Hochzeitreise bereits hinter sich haben. Liebe man Mädchen darüber abstimmen, ob sie für oder gegen die Hochzeitreise sind, würden sie sich sicherlich mit derselben Einmüthigkeit für die Hochzeitreise erklären. Es bewährt sich eben hier wieder der alte Spruch: „Si jeunesse savait...!“

* **Der „Herr vom Bullenwinkel“** ist dieser Tage gestorben. Mit ihm ist eines der immer jetzter werdenden Berliner Originalen verschwunden, ein Sonderling, der ein Menschenalter hindurch täglich Vormittags und Nachmittags die Geschäfte des Hausvoigtei-Platzes besuchte und sich durch Benehmen und Kleidung in den betreffenden Kreisen den Beinamen „der Schautte vom Bullenwinkel“ erworben hatte. Der alte Herr, Namens Müller, trug auch bei der größten Sundstagschelte stets einen Winterüberzieher, den Hals mit einem dicken Tuch umschlungen, die Hände mit Wollhandschuhen bedeckt. Schweigend trat er, überall geduldet, in die Geschäfte und beobachtete dort Stunden hindurch das rege Treiben, wobei er endlose Hänfselefen mit ruhiger Würde über sich ergehen ließ. Die Ansichten und Thaten des „Narren“ wichen dabei von dem landläufigen Durchschnitt erheblich ab. So passierte es — nun sind darüber schon mehr als 15 Jahre vergangen —, daß der Inhaber eines Geschäftes am Hausvoigtei-Platz dem Vauferdi nahe war. Davon hatte auch bei einer Nachbarfirma der „Schautte“ gehört und auf liebevolle Bemerkungen, die über den Unglücklichen gemacht wurden, trocken erwidert: „Der A wird Euch noch Alle auslachen.“ Damit verließ der Alte den Laden und ging schnurstracks zu A. Was er in dem Privatkontor des Bedrängten gethan, hat man erst später erfahren, als der Letztere die Prophezeiung wahr gemacht hatte und in kürzerer Frist, als zehn Jahre, ein „Marillionär“ geworden war. Der Alte hatte ihm ein größeres Kapital geliehen und damit Herrn A auf die Beine geholfen. Derartiges hat Müller des Oesteren unternommen, und so holten mander Kommiss, so manche Konfessionen ist durch die Hilfe des sonderbaren Mannes gerettet worden. Seine größte „Thorheit“ aber, die ihm in der „Konfession“ nie verziehen wurde, war seine Heirath. Vor etwa 10 Jahren wurde ein junges Mädchen, die Tochter einer blutarmen Witwe, aus einem Konfessionsgeschäft des Haus-

voigtei-Platzes Knall und Fall entlassen, weil sie einen kühnen Griff in die Labentasse gethan haben sollte. Alles glaubte an die Schuld des Mädchens, nur der „Narr“ nicht; er stellte der Entlassenen einen Rechtsanwalt zur Verfügung, der für seine Klientin auf Klärstellung der Diebstahlsache klagte. Nichts konnte festgestellt werden, der Mord blieb an dem Namen des Mädchens hängen, und deshalb that der Alte etwas, was ihn aus den Geschäften des Hausvoigtei-Platzes verbannte: er heirathete die junge Dame. Erst nach mehreren Jahren ward die Kassierin des Geschäftes, aus welchem die jetzige Frau Müller entlassen worden, als Diebin ermittelt. Seit seiner Hochzeit hatte der Alte die Besuche an der Stätte seiner mehr als 25-jährigen „Thätigkeit“ ausgegeben. Täglich gepflegt von seiner treuen Gattin, ist er in hohem Alter gestorben.

* **Die Silberminen Colorados** sind jetzt der Mehrzahl nach geschlossen. Arbeiter, die nie eine müßige Stunde während der Woche gesamt haben, gehen jetzt in den Bergwerken die Straßen auf und ab. Von 600 Bergwerken ruht der Betrieb in 318. Schon das letzte ganze Jahr arbeitete man mit Verlust. Täglich erwartet man, daß das Silber zum gesetzlichen Zahlungsmittel erhoben werden und der Preis infolge dessen in die Höhe gehen würde. In einigen Gruben pumpt man noch das Wasser heraus, obwohl es ungeheure Summen kostet. Das soll fortgesetzt werden, bis es sich zeigt, was der Kongreß thut. Es würde nämlich gegebenen Falls noch kostspieliger sein, wenn man die Gruben erfäulen ließe. In den großen Goldgruben des Staates Colorado wird noch gearbeitet. Die Goldausbeute wird jedenfalls abnehmen infolge der Schließung der Silbergruben, da viele Silbererze Colorados goldhaltig sind.

* **Eine Gerichtsszene im Thierreich** läßt sich die „Kob. Ztg.“ wie folgt berichten: Bei dem Grundbesitzer W. zu Döhlbach hatte in vergangener Woche ein Spaz von einem leertehenden Schwalbennest Besitz ergriffen, um sich darin mit seinem Weibchen häuslich niederzulassen. Kaum hatte er am andern Tage mit der Ausstattung des Baues begonnen, als ein Schwalbennest, dem eine Kasse das Heim zerstört hatte, gleichfalls hier den Einzug halten wollte. Es wurde aber von dem härteren Spaz zurückgeschlagen, und alle Versuche einer Zahl von circa zehn hilfsbereiten Schwalben, ihn heranzubringen, mißlangen. Letztere zogen sich jedoch beruhigt zurück, doch bald kamen sie wieder, und während zwei, ihre Angriffe wiederholend, den Spaz im Neste festhielten, trugen die andern schnellstens das übliche Baumaterial herbei, in wenigen Augenblicken war die Oeffnung zugemauert und der Eindringling gefangen. Als man bald nach dem Abzuge der Schwalben das Nest öffnete, wurde der Sperling ersticht vorgefunden und herausgenommen, worauf die Schwalben, als wäre nichts vorgefallen, von dem Bau Besitz nahmen.

Griechen.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die Leih Abonnements-Lustung beiliegt.)

J. C. Der Betrag, welcher bei der Steuerveranlagung für Kost und Logis eines Diensthofen in Abzug gebracht werden kann, beträgt durchschnittlich 300 Mk. für das Jahr.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 11. Juli.** (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor v. Adelehen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Meßfor Steinhaus. — Der 19 Jahre alte Schlosser Georg Sch. von hier hat einem Freunde nach Eröffnen eines Schranke mittels Nachschlüssels 2 Hundertmarktscheine gestohlen und wird, da er schon mehrfach vorbestraft ist, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Das 38 Jahre alte Monamädchen Louise B. von hier, welches an den Namen ihrer Dienstherrin sich verschiedentlich Waaren von geringem Werthe erschwand, kleinere Gelddeträge unterschlug, auch eine Quittung gefälscht und den Versuch gemacht hat, einen Lagerer um 2 Mk. zu betrügen, verurtheilt, da es wegen ähnlicher Vergehen schon bestraft ist, in 9 Monate Gefängnis. — Der oft bestrafte 19 Jahre alte Wilhelm H. von hier und der ebenso alte Albert H. aus Ditzingen, jetzt hier, haben in der Nacht zum 8. Mai an der Schiersteinerstraße eine Wasserbude erbrochen und daraus Cigarren, Backwaaren, Sodawasser, Eier, Bier und Zündhölzchen gestohlen. Strafe: K. 1 Jahr 1 Monat, R. 4 Monate Gefängnis. — Der Handelsmann Moses L. in Dickschied hat in Langenschwalbach ein Kalb verkauft, ohne im Besitze eines Gewerbeheimes zu sein. Das Geschäftsgewinn in Langenschwalbach hat ihn deshalb wegen Gewerbeheims-Kontravention mit 72 Mk. Geldstrafe belegt. L.'s Berufung gegen dieses Urtheil hatte keinen Erfolg. — Die gewerbs- und sittenlose Ehefrau Gr. aus Preussisch-Holland ist am 23. Mai in Verdict von einem Sendarmen aufgegriffen worden. Da sie demselben zwei Mark angeboten hat, wenn er sie wieder laufen lasse, so verurtheilt sie heute wegen Bestechung in 4 Wochen, außerdem wegen Sittenpolizei-Kontravention in 14 Tage Gefängnis. — Der Weißbinder Wilhelm J. von Höchst a. M. wird wegen Urkundenfälschung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. Juli, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 277 1/2, Disconto-Commandit 177.50 — 40, Staatsbahn 254 1/2, Lombarden 87 1/2, Gotthardbahn-Act. 156.40, Laurabahn-Actien 99.20, Bochumer 117.60, Gelsenkirchener 128. —, Harpener —, 3% Portugiesen 22.10, Schweizer Nordost —, Schweizer Central —, Schweizer Union —, Dresdener —, Darmstädter —, Berliner Handelsgesellschaft —, 3% Mexikaner —, 4% Mexikaner 68.50, London: sehr still. Mexikaner: schwach.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. Juli 1893.

Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 1/2 %.

Staatspapiere.			5. Mex. Eisenb.-Ob. 49.60	4. Raab-Oedenb. ult. 46.25	Prior-Obligationen.			4. Fkf.Hyp. S.XIV. 103.50
4. Dtsch.Reichs.-A. 107.95	5. „ 408r 19.80	4. Reichsb.-Pard. 164.50	4.1/2. Reichsb.-Bahn 156.40	5. Albrecht Gold 80.	4.1/2. Silber fl. 80.	3 1/2. „ 97.50	4.1/2. Hyp.-Ord.-V. 102.20	
8. „ 86.75	4.1/2. Frankf. M. Lit. R. 104.	4.1/2. Jura-Simpl. Pr.-A. 100.20	4.1/2. St.-A. gar. 57.20	4.1/2. Böhm. Nord Gld. 101.	4.1/2. West Sib. fl. 82.70	4.1/2. Ldw.Crdbk.Fkf. 102.95	4.1/2. Hyp.-Bk.i.Hb. 101.	
8 1/2. Pr. cons. St.-Anl. 107.60	3 1/2. „ N & Q 99.30	4.1/2. Schweiz. Central 116.70	4.1/2. St.-A. gar. 57.20	4.1/2. „ Gold 102.	3 1/2. Elisabeth stph. 96.20	3 1/2. Meining.Hyp.-B. 101.30	3 1/2. Nass.Ldbk.Lit.G. 102.80	
3. „ 86.80	3 1/2. „ S 99.30	4.1/2. „ Nordost 108.30	4.1/2. Verein. Schweiz. 74.10	4.1/2. „ stfr. 101.55	4.1/2. Franz-Josef Sib. fl. 81.80	3 1/2. „ J.F.H.K.L. 99.50	3 1/2. „ Lit. M. 100.	
4. Bad. St.-Obl. 104.90	3 1/2. „ T. v. 91 99.90	4.1/2. „ Ital. Mittelmeer 99.70	4.1/2. „ Meridionales 126.	4.1/2. „ Gal.C.-Ldw. 1890 81.	3 1/2. „ Oest.Localb.Gld. 100.20	3 1/2. „ Pfälz. Hyp.-Bk. 102.45	3 1/2. „ Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 101.	
4. „ v.1886 105.95	3 1/2. Darmstadt 102.50	4.1/2. „ Russ. Südwest 77.25	4.1/2. „ Westfälischer 57.50	4.1/2. „ Nordwest 108.60	4.1/2. „ Lit. A. Sib. fl. 90.30	3 1/2. „ Central-B.-Cr. 103.45	3 1/2. „ Comm.-Oblig. 96.45	
4. „ v.1892 100.55	3 1/2. Heidelberg.1890 89.50	4.1/2. „ Luxemb. Pr.-Henri 59.	4.1/2. „ Pr.-A. 91.50	4.1/2. „ „ 90.	4.1/2. „ Süd.Lomb.Gd. 104.40	3 1/2. „ Rhein.Hyp.-Bk. 102.	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	
4. Bayer. 107.25	3 1/2. Karlsruhe 1886 89.50	4.1/2. „ Allgem. Elekt.-G. 131.80	4.1/2. „ Brauerei Binding 167.80	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 70.15	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 97.85	3 1/2. Mainz 86 u. 88 89.50	4.1/2. „ Anglo-Ct.-Guano 144.50	4.1/2. „ „ 68.05	4.1/2. „ „ 81.	4.1/2. „ „ 101.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
3 1/2. „ v.1886 85.90	3 1/2. Mannheim 1890 89.50	4.1/2. „ Bad.-Anil.-u.Sodaf. 339.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 109.	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. Hessische Obl. 105.55	3 1/2. Wiesbaden 1887 100.	4.1/2. „ Zuckerf. Wagh. 60.55	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. Sächsische Rte. 87.50	3 1/2. Bukarest 1888 58.50	4.1/2. „ Bierbr.-Ges. Frkf. 35.50	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. Wrtb.Obl. 75-80 104.60	3 1/2. „ 1888 58.50	4.1/2. „ Brauerei Binding 167.80	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ 81-83 105.55	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 68.05	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ 85-87 104.60	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ v.1891 107.25	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ 88 u. 89 100.25	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. Schwed. Obl. 102.95	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
3 1/2. „ 96.45	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
3 1/2. „ 87.25	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89Fr. 103.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. Griech.G.-A.v.90 35.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
6. „ kl. 35.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ v.87 45.20	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
8 1/2. Holländ. Obl. 100.30	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. Ital. Rente opt. Lire 89.55	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. „ ult. 89.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ 10000r 89.60	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. „ kleine 89.75	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
3. „ 86.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 97.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ St.-E.-O.(Elie.) 100.20	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4 1/2. „ Silb.-Rte. Juli 80.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4 1/2. „ „ April 80.15	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4 1/2. „ Pap.-Rte. Febr. 80.65	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4 1/2. „ „ Mai 30.60	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4 1/2. Portug. St.-Anl. 22.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
8. „ „ kleine St. 22.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. Rum.amort.Rte. Fr. 96.80	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ „ kl. 96.90	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. „ „ v.1892 96.80	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ am.1890 83.10	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ „ innere Lei 82.70	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ „ 83.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. Russ. II. Orient Rbl. 68.55	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ III. Orient 69.80	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ Cons. v.1880 98.25	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ Eiseb.-A.II 99.20	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. Serb.amor.G.-R. 78.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ Tabak-Rente 78.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. „ St.-E.-Obl.AFr. 79.15	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ „ B 78.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. Spanier opt. Ps 62.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ kl. 63.20	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4 1/2. „ „ „ 63.20	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4 1/2. Türk.Egypt.-Tr. 99.80	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. Türk.Zoll.-O. 97.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ „ 20 97.05	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
5. „ „ ult. 97.05	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
5. „ Fund.v.88 93.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ „ priv.v.1890 89.70	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ cons. 77.75	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
1. „ „ conv. Lit. B 83.50	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
1. „ „ „ D 21.65	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
1. Ung.Gld.-Rt. opt. fl. 95.70	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ „ 96.40	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Oest.B.-Cr.-B. 101.25	3 1/2. „ Russ. Bod.-Cr.-Rl. 103.	
4. „ „ „ 96.45	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 128.	4.1/2. „ „ 89.	4.1/2. „ „ 100.70	4.1/2. „ „ 100.70	3 1/2. „ Schwed.R.-H.-B. 101.90	3 1/2. „ Serb.StB.-C.-A.Fr. 84.25	
4. „ „ „ 97.	3 1/2. „ 400r 58.50	4.1/2. „ „ 65.40	4.1/2					